

# 1. Übungsblatt: Lineare Algebra II

## Lösungsskizzen

### Aufgabe 1 (5 / 5 Punkte)

- a) Zeigen Sie, dass  $A = \begin{pmatrix} -2 & 5 \\ 1 & 2 \end{pmatrix}$  und  $B = \begin{pmatrix} -11 & -7 \\ 16 & 11 \end{pmatrix}$  ähnlich sind und geben Sie eine invertierbare Matrix  $T$  an mit  $TAT^{-1} = B$ .
- b) Zeigen Sie, dass die folgenden Matrizen  $A, B \in \text{Mat}(n; K)$  ähnlich sind:

$$A = \begin{pmatrix} 0 & 1 & 0 & \dots & 0 \\ 0 & 0 & 1 & \dots & 0 \\ \vdots & & & & \vdots \\ 0 & 0 & 0 & \dots & 1 \\ 0 & 0 & 0 & \dots & 0 \end{pmatrix}, \quad B = \begin{pmatrix} 0 & 0 & \dots & 0 & 0 \\ 1 & 0 & \dots & 0 & 0 \\ 0 & 1 & \dots & 0 & 0 \\ \vdots & & & & \vdots \\ 0 & 0 & \dots & 1 & 0 \end{pmatrix}$$

### Lösung:

- a) Es ist  $p_A = \lambda^2 - 9$ ;  $A$  hat die Eigenwerte 3 und  $-3$ . Ein Eigenvektor zu 3 ist  $\begin{pmatrix} 1 \\ 1 \end{pmatrix}$ ; zu  $-3$  ist  $\begin{pmatrix} -5 \\ 1 \end{pmatrix}$  ein Eigenvektor. Wir setzen  $B_1 = \left\{ \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} -5 \\ 1 \end{pmatrix} \right\}$  und  $M = \begin{pmatrix} 1 & -5 \\ 1 & 1 \end{pmatrix}$ . Es ist dann

$$M_{B_1}^{B_1}(\varphi_A) = M_{B_1}^{KB}(id)AM_{KB}^{B_1}(id) = M^{-1}AM = \begin{pmatrix} 3 & 0 \\ 0 & -3 \end{pmatrix}.$$

( $\varphi_A$  ist definiert durch  $\varphi_A(x) = Ax$ ; entsprechend ist  $\varphi_B(x) = Bx$ .)

- Es ist  $p_B = \lambda^2 - 9$ ;  $B$  hat auch die Eigenwerte 3 und  $-3$ . Ein Eigenvektor zu 3 ist  $\begin{pmatrix} 1 \\ -2 \end{pmatrix}$ ; zu  $-3$  ist  $\begin{pmatrix} -7 \\ 8 \end{pmatrix}$  ein Eigenvektor. Wir setzen  $B_2 = \left\{ \begin{pmatrix} 1 \\ -2 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} -7 \\ 8 \end{pmatrix} \right\}$  und  $N = \begin{pmatrix} 1 & -7 \\ -2 & 8 \end{pmatrix}$ . Es ist dann

$$M_{B_2}^{B_2}(\varphi_B) = M_{B_2}^{KB}(id)BM_{KB}^{B_2}(id) = N^{-1}BN = \begin{pmatrix} 3 & 0 \\ 0 & -3 \end{pmatrix}.$$

Aus  $M^{-1}AM = N^{-1}BN$  folgt  $B = NM^{-1}AMN^{-1}$ . Damit erhält man

$$T = NM^{-1} = \frac{1}{6} \begin{pmatrix} 1 & -7 \\ -2 & 8 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 & 5 \\ -1 & 1 \end{pmatrix} = \frac{1}{3} \begin{pmatrix} 4 & -1 \\ -5 & -1 \end{pmatrix}.$$

- b) Es sei  $f$  die lineare Abbildung im  $\mathbb{R}^n$ , die bezüglich der Standardbasis KB durch  $A$  gegeben ist; also  $A = M_{KB}^{KB}(f)$ . Es gilt dann  $f(e_1) = 0, f(e_2) = e_1, \dots, f(e_n) = e_{n-1}$ . Man betrachte nun die Basis  $B' = \{e_n, e_{n-1}, \dots, e_1\}$ . Wegen  $f(e_n) = e_{n-1}, f(e_{n-1}) = e_{n-2}, \dots, f(e_1) = 0$  folgt  $M_{B'}^{B'}(f) = B$ .  $A$  und  $B$  beschreiben also bezüglich geeigneter Basen dieselbe lineare Abbildung, sie sind daher ähnlich.

### Aufgabe 2 (5 / 5 Punkte)

Es sei  $A$  eine  $n \times n$ -Matrix über  $\mathbb{R}$ ,  $A \neq 0$ , und es gebe ein  $k \in \mathbb{N}$  mit  $A^k = 0$ . Zeigen Sie:

- a) 0 ist einziger Eigenwert von  $A$ .
- b)  $A$  ist nicht diagonalisierbar.

**Lösung:**

a)  $A$  ist nicht invertierbar, denn sonst wäre  $A^k \neq 0$  für alle  $k \in \mathbb{N}$ . Also hat das LGS  $Ax = 0$  nicht-triviale Lösungen, d.h. 0 ist Eigenwert von  $A$ .

Wäre  $\lambda \neq 0$  ein Eigenwert von  $A$ , so gäbe es ein  $x \neq 0$  mit  $Ax = \lambda x$ . Dann folgt aber

$A(Ax) = A\lambda x = \lambda Ax = \lambda^2 x \neq 0$  und weiter durch Induktion  $A^k x = \lambda^k x \neq 0$  für alle  $k \in \mathbb{N}$ . Also wäre  $A^k \neq 0$  für alle  $k \in \mathbb{N}$ , ein Widerspruch.

b) Nach a) ist 0 einziger Eigenwert von  $A$ . Eigenvektoren sind also nur die Lösungen des LGS  $Ax = 0$ . Wegen  $A \neq 0$  ist der Lösungsraum dieses LGS nicht der ganze  $\mathbb{R}^n$ . Also gibt es keine Basis aus Eigenvektoren von  $A$ ,  $A$  ist demnach nicht diagonalisierbar.

**Aufgabe 3** (10 Punkte)

Es sei  $C = \begin{pmatrix} -1 & -1 & -1 & -1 \\ -1 & -1 & -1 & -1 \\ -1 & -1 & -1 & -1 \\ -1 & -1 & -1 & -1 \end{pmatrix}$  eine reelle Matrix. Bestimmen Sie ohne Verwendung des charakteristischen Polynoms alle Eigenwerte und eine Basis des  $\mathbb{R}^4$  aus Eigenvektoren von  $C$ . Geben Sie ferner eine orthogonale Matrix  $B$  so an, dass  $B^T C B$  eine Diagonalmatrix ist.

Hinweis: Durch Rückgriff auf die Definition und genaues Hinsehen findet man alle Eigenwerte von  $C$ .

**Lösung:**

Man erkennt die Eigenwerte 0 (Matrix hat Rang 1) und  $-4$  (Zeilensummen sind gleich  $-4$ ) mit den

Eigenräumen  $\text{Eig}(C, -4) = \text{Span}\left\{\begin{pmatrix} 1 \\ 1 \\ 1 \\ 1 \end{pmatrix}\right\}$  und

$$\text{Eig}(C, 0) = \text{Span}\left\{\begin{pmatrix} -1 \\ 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} -1 \\ 0 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} -1 \\ 0 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}\right\} = \text{Span}\left\{\begin{pmatrix} -1 \\ 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ -1 \\ 1 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \\ -1 \\ -1 \end{pmatrix}\right\}.$$

Durch scharfes Hinsehen erkennt man die zweite angegebene Basis von  $\text{Eig}(C, 0)$ , die schon orthogonal ist. Also ist

$$B = \begin{pmatrix} \frac{1}{2} & -\frac{1}{\sqrt{2}} & 0 & \frac{1}{2} \\ \frac{1}{2} & \frac{1}{\sqrt{2}} & 0 & \frac{1}{2} \\ \frac{1}{2} & 0 & -\frac{1}{\sqrt{2}} & -\frac{1}{2} \\ \frac{1}{2} & 0 & \frac{1}{\sqrt{2}} & -\frac{1}{2} \end{pmatrix} = \frac{1}{2} \begin{pmatrix} 1 & -\sqrt{2} & 0 & 1 \\ 1 & \sqrt{2} & 0 & 1 \\ 1 & 0 & -\sqrt{2} & -1 \\ 1 & 0 & \sqrt{2} & -1 \end{pmatrix}$$

eine orthogonale Matrix (eine Orthonormalbasis  $B$ ) und mit  $f_C$  definiert durch  $f_C(x) = Cx$  gilt:

$$M_B^B(f_C) = M_B^{KB}(id) M_{KB}^{KB}(f_C) M_{KB}^B(id) = B^{-1} C B = B^T C B = \begin{pmatrix} -4 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 0 \end{pmatrix}.$$

**Aufgabe 4** (2 / 2 / 3 / 3 Punkte)

Bringen Sie die beschreibenden Gleichungen der folgenden Punktmenen durch Hauptachsentransformation auf Normalform. Um welche Punktmenen handelt es sich?

a)  $\{(x_1, x_2) \in \mathbb{R}^2 \mid 2x_1^2 + 3x_1x_2 - 2x_2^2 - 10 = 0\}$

b)  $\{(x_1, x_2) \in \mathbb{R}^2 \mid x_1^2 - 2x_2^2 - x_1x_2 = 0\}$

c)  $\{(x_1, x_2, x_3) \in \mathbb{R}^3 \mid 2x_1^2 - 2x_1x_3 + 2x_3^2 - 9 = 0\}$

d)  $\{(x_1, x_2, x_3) \in \mathbb{R}^3 \mid 5x_1^2 + 2x_2^2 + 2x_3^2 + 4x_1x_2 - 4x_1x_3 + 8x_2x_3 + 6 = 0\}$

**Lösung:**

a) Es ist  $2x_1^2 + 3x_1x_2 - 2x_2^2 - 10 = x^\top Ax - 10 = 0$  mit  $A = \begin{pmatrix} 2 & \frac{3}{2} \\ \frac{3}{2} & -2 \end{pmatrix}$ . Aus  $p_A = (2-\lambda)(-2-\lambda) - \frac{9}{4} = (\lambda - \frac{5}{2})(\lambda + \frac{5}{2})$  erhält man die Eigenwerte  $\frac{5}{2}$  und  $-\frac{5}{2}$  und die dazugehörigen Eigenvektoren  $\begin{pmatrix} 3 \\ 1 \end{pmatrix}$  und

$\begin{pmatrix} -1 \\ 3 \end{pmatrix}$ .  $S = \frac{1}{\sqrt{10}} \begin{pmatrix} 3 & -1 \\ 1 & 3 \end{pmatrix}$  und  $x = Sy$  überführt  $x^\top Ax$  in  $(Sy)^\top ASy = y^\top S^\top ASy = y^\top S^{-1}ASy$ .

Die Matrix  $S^{-1}AS$  ist aber eine Diagonalmatrix mit den Eigenwerten  $\frac{5}{2}$  und  $-\frac{5}{2}$  auf der Diagonalen. Die gegebene Gleichung  $x^\top Ax - 10 = 0$  geht also über in die Normalform  $\frac{5}{2}y_1^2 - \frac{5}{2}y_2^2 - 10 = 0$  bzw.  $\frac{y_1^2}{4} - \frac{y_2^2}{4} = 1$ . Dies ist eine im  $y_1, y_2$ -System in Richtung der  $y_1$ -Achse geöffnete Hyperbel. Die  $y_1$ -Achse ist durch den Eigenvektor zu  $\frac{5}{2}$  gegeben, die  $y_2$ -Achse durch den anderen Eigenvektor.

b) Es ist  $x_1^2 - 2x_2^2 - x_1x_2 = x^\top Ax$  mit  $A = \begin{pmatrix} 1 & -\frac{1}{2} \\ -\frac{1}{2} & -2 \end{pmatrix}$ .  $p_A = \lambda^2 + \lambda - \frac{9}{4}$  liefert die Eigenwerte  $-\frac{1}{2} \pm \frac{1}{2}\sqrt{10}$ . Berechnet man dazu Eigenvektoren (die zur Beantwortung der Fragen in der Aufgabenstellung aber überflüssig sind), so liefern diese dann die neuen  $y_1$  bzw.  $y_2$ -Achsen. Im  $y_1, y_2$ -System geht die gegebene Gleichung über in die Normalform  $(-\frac{1}{2} + \frac{1}{2}\sqrt{10})y_1^2 + \underbrace{(-\frac{1}{2} - \frac{1}{2}\sqrt{10})}_{<0}y_2^2 = 0$ . Diese

Gleichung beschreibt 2 sich schneidende Geraden und zwar

$$y_2 = \pm \frac{-\frac{1}{2} + \frac{1}{2}\sqrt{10}}{\frac{1}{2} + \frac{1}{2}\sqrt{10}} y_1.$$

Erkennt man, dass sich der gegebene Term  $x_1^2 - 2x_2^2 - x_1x_2$  in  $(x_1 - 2x_2)(x_1 + x_2)$  faktorisieren läßt, so sieht man, dass die oben angegebenen Geraden im ursprünglichen  $x_1, x_2$ -System lauten:  $x_2 = \frac{1}{2}x_1$  und  $x_2 = -x_1$ .

c)  $2x_1^2 - 2x_1x_3 + 2x_3^2 - 9 = x^\top Ax - 9$  mit  $A = \begin{pmatrix} 2 & 0 & -1 \\ 0 & 0 & 0 \\ -1 & 0 & 2 \end{pmatrix}$ . Es ist  $p_A = -\lambda(\lambda - 1)(\lambda - 3)$ ,

Eigenwerte sind also 1, 3 und 0. Also geht die gegebene Gleichung in einem entsprechenden  $y_1, y_2, y_3$ -System über in die Normalform  $y_1^2 + 3y_2^2 - 9 = 0$  bzw.  $\frac{y_1^2}{9} + \frac{y_2^2}{3} = 1$ . Diese Gleichung beschreibt im  $y_1, y_2, y_3$ -System einen elliptischen Zylinder.

d) Es ist  $5x_1^2 + 2x_2^2 + 2x_3^2 + 4x_1x_2 - 4x_1x_3 + 8x_2x_3 + 6 = x^\top Ax + 6$  mit  $A = \begin{pmatrix} 5 & 2 & -2 \\ 2 & 2 & 4 \\ -2 & 4 & 2 \end{pmatrix}$ .

$$\begin{aligned} \det(A - \lambda E) &= \begin{vmatrix} 5-\lambda & 2 & -2 \\ 2 & 2-\lambda & 4 \\ -2 & 4 & 2-\lambda \end{vmatrix} = \begin{vmatrix} 5-\lambda & 2 & -2 \\ 0 & 6-\lambda & 6-\lambda \\ -2 & 4 & 2-\lambda \end{vmatrix} = (6-\lambda) \begin{vmatrix} 5-\lambda & 2 & -2 \\ 0 & 1 & 1 \\ -2 & 4 & 2-\lambda \end{vmatrix} \\ &= (6-\lambda) \begin{vmatrix} 5-\lambda & -4 \\ -2 & -2-\lambda \end{vmatrix} = (6-\lambda)(\lambda^2 - 3\lambda - 18) = -(\lambda - 6)^2(\lambda + 3) \end{aligned}$$

Eigenwerte sind also 6 und  $-3$ . Eigenvektoren zu 6 berechnen sich als Lösungen von

$\begin{pmatrix} -1 & 2 & -2 \\ 2 & -4 & 4 \\ -2 & 4 & -4 \end{pmatrix} x = 0$ ; also sind  $\begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 1 \end{pmatrix}$  und  $\begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}$  zwei linear unabhängige Eigenvektoren. Zu  $-3$

ist dann  $\begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 1 \end{pmatrix} \times \begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -1 \\ 2 \\ -2 \end{pmatrix}$  ein Eigenvektor. Wir normieren, setzen  $S = \begin{pmatrix} 0 & \frac{2}{\sqrt{5}} & -\frac{1}{3} \\ \frac{1}{\sqrt{2}} & \frac{1}{\sqrt{5}} & \frac{2}{3} \\ \frac{1}{\sqrt{2}} & 0 & -\frac{2}{3} \end{pmatrix}$  und

$x = Sy$ . Dann geht die gegebene Gleichung über in  $6y_1^2 + 6y_2^2 - 3y_3^2 + 6 = 0$  bzw.  $-y_1^2 - y_2^2 + \frac{y_3^2}{2} = 1$ . Dies stellt ein zweischaliges Hyperboloid dar. (Keine Punkte für  $-\sqrt{2} < y_3 < \sqrt{2}$ .)

## 2. Übungsblatt: Lineare Algebra II

Lösungsskizzen

### Aufgabe 1 (4 / 3 / 3 Punkte)

Es sei  $V$  der Vektorraum der  $n \times n$  Matrizen über  $\mathbb{R}$ , und  $\langle \cdot, \cdot \rangle : V \times V \rightarrow \mathbb{R}$  sei definiert durch  $\langle A, B \rangle = \text{Spur}(AB)$ . (Ist  $M = (a_{ij})$  eine  $n \times n$ -Matrix, so ist  $\text{Spur } M = \sum_{i=1}^n a_{ii}$ ;  $\text{Spur } M$  ist also die Summe der Hauptdiagonalelemente von  $M$ .)

- Untersuchen Sie, welche Bedingungen für ein Skalarprodukt die Abbildung  $\langle \cdot, \cdot \rangle$  erfüllt.
- Es sei  $U := \{A \in V \mid A \text{ symmetrisch}\}$ . Zeigen Sie, daß  $\langle \cdot, \cdot \rangle$  ein Skalarprodukt auf  $U$  ist.
- Im Falle  $n = 2$  sind

$$B_1 = \left\{ \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 & 1 \\ 1 & 0 \end{pmatrix} \right\} \quad \text{und} \quad B_2 = \left\{ \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & -1 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 1 & 1 \\ 1 & 1 \end{pmatrix} \right\}$$

Basen von  $U$ . (Kein Beweis nötig!)

Berechnen Sie die Darstellungsmatrizen von  $\langle \cdot, \cdot \rangle$  bezüglich der Basen  $B_i$ .

### Lösung:

- $\langle \cdot, \cdot \rangle$  ist bilinear. Beweis:

$$\begin{aligned} \langle A_1 + A_2, B \rangle &= \text{Spur}((A_1 + A_2) \cdot B) = \text{Spur}(A_1 B + A_2 B) \\ &= \text{Spur}(A_1 B) + \text{Spur}(A_2 B) \quad (\text{klar nach Def. der Spur}) \\ &= \langle A_1, B \rangle + \langle A_2, B \rangle \end{aligned}$$

Die weiteren Bedingungen beweist man entsprechend.

Die Symmetrie gilt ebenfalls:

$$\langle A, B \rangle = \text{Spur}(AB) = \sum_{i=1}^n \left( \sum_{j=1}^n a_{ij} b_{ji} \right) = \sum_{j=1}^n \left( \sum_{i=1}^n b_{ji} a_{ij} \right) = \text{Spur}(BA) = \langle B, A \rangle$$

$\langle \cdot, \cdot \rangle$  ist nicht positiv definit. Gegenbeispiel:  $A = \begin{pmatrix} 0 & 1 \\ 0 & 0 \end{pmatrix} \neq O$ , aber  $\langle A, A \rangle = \text{Spur}(A^2) = 0$ , da  $A^2 = O$ .

- Es bleibt nach a) in diesem Fall die positive Definitheit zu zeigen. Sei  $A \neq O$  symmetrisch, also  $A = A^\top$ .

$$\langle A, A \rangle = \text{Spur}(A^2) = \sum_{i=1}^n \left( \sum_{j=1}^n a_{ij} a_{ji} \right) = \sum_{i=1}^n \left( \sum_{j=1}^n a_{ij}^2 \right) > 0,$$

da es ein  $a_{ij} \neq 0$  gibt.

- Wird  $\langle \cdot, \cdot \rangle$  bezüglich  $B_1 =: \{A_1^{(1)}, A_2^{(1)}, A_3^{(1)}\}$  durch die Matrix  $C = (c_{ij})$  dargestellt, so gilt  $c_{ij} = \langle A_i^{(1)}, A_j^{(1)} \rangle = \text{Spur}(A_i^{(1)} A_j^{(1)})$ . Man berechnet daher direkt

$$C = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 2 \end{pmatrix}.$$

Ist  $D = (d_{ij})$  die Matrix von  $\langle, \rangle$  bezüglich  $B_2$ , so kann man entsprechend vorgehen, oder man benutzt die Transformationsformel: Die Koordinatenvektoren  $k_{B_1}$  bzgl.  $B_1$  der Vektoren aus  $B_2$  sind:

$$k_{B_1} \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}, \quad k_{B_1} \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & -1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 \\ -1 \\ 0 \end{pmatrix}, \quad k_{B_1} \begin{pmatrix} 1 & 1 \\ 1 & 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \\ 1 \end{pmatrix}$$

Also folgt:

$$\begin{aligned} D &= \begin{pmatrix} 1 & 1 & 1 \\ 1 & -1 & 1 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}^\top \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 2 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 & 1 & 1 \\ 1 & -1 & 1 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 & 1 & 0 \\ 1 & -1 & 0 \\ 1 & 1 & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 & 1 & 1 \\ 1 & -1 & 1 \\ 0 & 0 & 2 \end{pmatrix} \\ &= \begin{pmatrix} 2 & 0 & 2 \\ 0 & 2 & 0 \\ 2 & 0 & 4 \end{pmatrix}. \end{aligned}$$

### Aufgabe 2 (4 / 4 / 2 Punkte)

Es sei  $V$  der Vektorraum der reellen Polynome vom Grade  $\leq 3$  (aufgefaßt als Funktionen) und  $\langle, \rangle : V \times V \rightarrow \mathbb{R}$  das durch  $\langle f, g \rangle = \int_0^1 f(t)g(t) dt$  definierte Skalarprodukt.

- Bestimmen Sie die  $\langle, \rangle$  darstellende Matrix bezüglich der Basis  $B = \{x^3, x^2, x, 1\}$ .
- Berechnen Sie  $\langle 2x^2 + x, x^3 - x^2 + x + 1 \rangle$  mittels Matrizenrechnung.
- Es seien  $f_1, f_2 \in V$  definiert durch  $f_1(x) = x^2 - 1$  und  $f_2(x) = x$ . Berechnen Sie  $d(f_1, f_2)$ .

#### Lösung:

a) Wir nennen die gesuchte Matrix  $A = (a_{ij})$  und die gegebene Basis  $B = \{b_1, \dots, b_4\}$ . Dann gilt  $a_{ij} = \langle b_i, b_j \rangle$ , also

$$a_{ij} = \int_0^1 t^{4-i} \cdot t^{4-j} dt = \left[ \frac{1}{9-i-j} t^{9-i-j} \right]_0^1 = \frac{1}{9-i-j}.$$

Damit erhält man

$$A = \begin{pmatrix} \frac{1}{7} & \frac{1}{6} & \frac{1}{5} & \frac{1}{4} \\ \frac{1}{6} & \frac{1}{5} & \frac{1}{4} & \frac{1}{3} \\ \frac{1}{5} & \frac{1}{4} & \frac{1}{3} & \frac{1}{2} \\ \frac{1}{4} & \frac{1}{3} & \frac{1}{2} & 1 \end{pmatrix}.$$

b) Wegen  $k_B(2x^2 + x) = (0, 2, 1, 0)^\top$  und  $k_B(x^3 - x^2 + x + 1) = (1, -1, 1, 1)^\top$  folgt:

$$\langle 2x^2 + x, x^3 - x^2 + x + 1 \rangle = (0, 2, 1, 0) \cdot A \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ -1 \\ 1 \\ 1 \end{pmatrix} = \left( \frac{8}{15}, \frac{13}{20}, \frac{5}{6}, \frac{7}{6} \right) \begin{pmatrix} 1 \\ -1 \\ 1 \\ 1 \end{pmatrix} = \frac{113}{60}$$

(Das läßt sich natürlich durch Integration überprüfen.)

c)

$$\begin{aligned} d(f_1, f_2) &= \|f_1 - f_2\| = \sqrt{\int_0^1 (x^2 - x - 1)^2 dx} = \sqrt{\int_0^1 x^4 - 2x^3 - x^2 + 2x + 1 dx} \\ &= \sqrt{\frac{1}{5} - \frac{1}{2} - \frac{1}{3} + 1 + 1} = \sqrt{\frac{41}{30}} \end{aligned}$$

### Aufgabe 3 (4 / 2 / 4 Punkte)

Es sei  $A = \begin{pmatrix} 1 & 1+i & i \\ 1-i & 0 & -i \\ -i & i & 2 \end{pmatrix} \in \text{Mat}(3, \mathbb{C})$ .

- a) Geben Sie die hermitesche Sesquilinearform  $\langle \cdot, \cdot \rangle_A$  explizit an.  
 b) Untersuchen Sie  $\langle \cdot, \cdot \rangle_A$  auf positive Definitheit.  
 c) Beweisen Sie, dass

$$\langle \cdot, \cdot \rangle : \begin{cases} \mathbb{C}^3 \times \mathbb{C}^3 \longrightarrow \mathbb{C} \\ ((x_1, x_2, x_3), (y_1, y_2, y_3)) \mapsto x_1 \bar{y}_1 + i x_1 \bar{y}_3 + 2x_2 \bar{y}_2 + x_2 \bar{y}_3 - i x_3 \bar{y}_1 + x_3 \bar{y}_2 + x_3 \bar{y}_3 \end{cases}$$

eine hermitesche Sesquilinearform ist.

**Lösung:**

- a) Es gilt

$$\begin{aligned} \langle x, y \rangle_A &= x^\top \cdot A \cdot \bar{y} \\ &= (x_1, x_2, x_3) \begin{pmatrix} 1 & 1+i & i \\ 1-i & 0 & -i \\ -i & i & 2 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} \bar{y}_1 \\ \bar{y}_2 \\ \bar{y}_3 \end{pmatrix} \\ &= x_1 \bar{y}_1 + (1+i)x_1 \bar{y}_2 + i x_1 \bar{y}_3 + (1-i)x_2 \bar{y}_1 - i x_2 \bar{y}_3 - i x_3 \bar{y}_1 + i x_3 \bar{y}_2 + 2x_3 \bar{y}_3 \end{aligned}$$

- b)  $\langle \cdot, \cdot \rangle_A$  ist nicht positiv definit, denn z. B. gilt für  $x = \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix} \neq 0$ :  $\langle x, x \rangle_A = 0$ .

- c) Man kann entweder durch viel Schreiarbeit die Bedingungen für eine hermitesche Sesquilinearform nachprüfen, oder man erkennt (bei fest gewählter Standardbasis)

$$\langle x, y \rangle = (x_1, x_2, x_3) \underbrace{\begin{pmatrix} 1 & 0 & i \\ 0 & 2 & 1 \\ -i & 1 & 1 \end{pmatrix}}_{=A} \begin{pmatrix} \bar{y}_1 \\ \bar{y}_2 \\ \bar{y}_3 \end{pmatrix}.$$

Da  $A$  hermitesch ist ( $A = \bar{A}^\top$ ), folgt aus Lemma 1.1, daß  $\langle \cdot, \cdot \rangle$  eine hermitesche Sesquilinearform ist.

**Zusatzaufgabe** (4 / 3 / 3 Punkte)

Eine lineare Abbildung  $p : V \longrightarrow V$  eines Vektorraumes  $V$  in sich heißt **Projektion** von  $V$ , falls  $p^2 = p$  gilt.

Zeigen Sie:

- a) Ist  $p$  eine Projektion von  $V$ , so gilt  $V = \text{Ker } p \oplus \text{Im } p$ .  
 b) Ist  $U \subset V$  ein Untervektorraum von  $V$ , so gibt es stets eine Projektion  $p$  von  $V$  mit  $U = \text{Im } p$ .  
 c) Geben Sie für  $V = \mathbb{R}^3$  und  $U = \{(x, y, z) \mid 2x + y - z = 0\}$  eine Projektion  $p$  wie unter b) durch Angabe der Bilder einer Basis von  $\mathbb{R}^3$  an.

**Lösung:**

- a)  $\text{Ker } p + \text{Im } p$  ist ein Untervektorraum von  $V$ . Wir zeigen zunächst  $\text{Ker } p + \text{Im } p = V$ .

Jedes  $x \in V$  läßt sich in der Form  $x = p(x) + (x - p(x))$  schreiben. Dafür gilt  $p(x) \in \text{Im } p$  und  $x - p(x) \in \text{Ker } p$ , denn  $p(x - p(x)) = p(x) - p(p(x)) = p(x) - p(x) = 0$ .

Damit ist  $V = \text{Ker } p + \text{Im } p$  gezeigt, und es bleibt  $\text{Ker } p \cap \text{Im } p = \{0\}$  zu zeigen:

Sei  $x \in \text{Ker } p \cap \text{Im } p$ . Wegen  $x \in \text{Ker } p$  gilt  $p(x) = 0$ . Wegen  $x \in \text{Im } p$  gibt es ein  $u \in V$  mit  $x = p(u)$ . Hierauf wenden wir  $p$  an und erhalten  $p(x) = p(p(u)) = p(u)$ , da  $p \circ p = p$ . Mit  $p(u) = x$  und  $p(x) = 0$  folgt  $x = 0$ .

- b) Ist  $U$  ein Untervektorraum von  $V$ , so sei  $W$  ein Komplement von  $U$  in  $V$ , d. h.  $W$  ist ein Untervektorraum mit  $U \oplus W = V$ .  $p : V \longrightarrow V$  sei definiert durch  $p(x) = p(u + w) = u$ , falls  $u + w$  die eindeutige Darstellung von  $x$  mit  $u \in U$  und  $w \in W$  ist. Für  $p$  gilt:

- 1)  $p$  ist linear. (ist klar, Nachrechnen!)
- 2)  $p^2 = p$  (denn  $p^2(x) = p(p(x)) = p(p(u + w)) = p(u) = u = p(x)$ )
- 3)  $U = \text{Im } p$  (klar)

c) Es ist  $U = \text{Span}\{(1, -2, 0), (0, 1, 1)\}$ . Wir wählen ein Komplement  $W$  von  $U$  in  $\mathbb{R}^3$ , z.B.  $W = \text{Span}\{(2, 1, -1)\}$ . ( $W$  ist die Gerade durch den Nullpunkt senkrecht zu  $U$ .)  $p$  definieren wir wie in b), d.h.  $p$  ist der durch  $p(2, 1, -1) = (0, 0, 0)$ ,  $p(1, -2, 0) = (1, -2, 0)$  und  $p(0, 1, 1) = (0, 1, 1)$  eindeutig bestimmte Endomorphismus von  $\mathbb{R}^3$ .

(Anschaulich haben wir  $p$  dadurch als übliche senkrechte Projektion auf die Ebene  $U$  definiert. Natürlich läßt sich  $W$  auch als jede andere Gerade durch den Ursprung wählen, die nicht in  $U$  liegt. Die dann entstehende Projektion nennt man die Projektion längs  $W$  auf  $U$ .)

### 3. Übungsblatt: Lineare Algebra II

#### Lösungsskizzen

#### Aufgabe 1 (3 / 7 Punkte)

- a) Bestimmen Sie für den euklidischen Raum  $U$  aus Übungsblatt 2, Aufgabe 1 b) eine Orthonormalbasis.  
 b) Bestimmen Sie im Vektorraum  $P_3$  der reellen Polynome von Grad  $\leq 3$  eine Orthonormalbasis (bezüglich  $\langle p, q \rangle = \int_0^1 p(x)q(x) dx$ ).

#### Lösung:

a) Wir starten mit der Basis  $B_1$  aus 1 c) und führen das Verfahren von Schmidt durch. Wegen  $\langle \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 0 \end{pmatrix} \rangle = 1$  ist  $v_1 = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 0 \end{pmatrix}$ . Wegen  $\langle \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix} \rangle = 0$  und  $\langle \begin{pmatrix} 0 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix} \rangle = 1$  ist  $v_2 = \begin{pmatrix} 0 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix}$ . Entsprechend sieht man, dass  $\begin{pmatrix} 0 & 1 \\ 1 & 0 \end{pmatrix}$  schon orthogonal zu  $v_1$  und  $v_2$  ist. Mit  $\text{Spur}\left(\begin{pmatrix} 0 & 1 \\ 1 & 0 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 0 & 1 \\ 1 & 0 \end{pmatrix}\right) = \text{Spur}\left(\begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix}\right) = 2$  folgt  $v_3 = \frac{1}{\sqrt{2}} \begin{pmatrix} 0 & 1 \\ 1 & 0 \end{pmatrix}$ .  $\{v_1, v_2, v_3\}$  ist eine gesuchte ONB von  $U$ .

b) Wir starten mit der Basis  $\{1, x, x^2, x^3\}$  von  $P_3$ . Wegen  $\langle 1, 1 \rangle = \int_0^1 1 dt = 1$  ist  $w_1 := 1$  schon normiert. Nach dem Schmidtschen Orthonormalisierungsverfahren setzen wir jetzt

$$w = x - \langle x, 1 \rangle 1 = x - \frac{1}{2}, \quad \text{da } \int_0^1 x dx = \frac{1}{2}.$$

$$\langle w, w \rangle = \int_0^1 \left(x - \frac{1}{2}\right)^2 dx = \frac{1}{12} \implies \|w\| = \frac{1}{2\sqrt{3}}.$$

Es folgt:  $w_2 := (2x - 1)\sqrt{3}$ .

Das Verfahren wird iteriert.

$$w = x^2 - \langle x^2, 1 \rangle 1 - \langle x^2, (2x - 1)\sqrt{3} \rangle (2x - 1)\sqrt{3} = x^2 - x + \frac{1}{6}$$

$$\|w\|^2 = \int_0^1 \left(x^2 - x + \frac{1}{6}\right)^2 dx = \frac{1}{180} \implies \|w\| = \frac{1}{6\sqrt{5}}$$

Damit wird  $w_3 := (6x^2 - 6x + 1)\sqrt{5}$ . Weiter:

$$\begin{aligned} w &= x^3 - \langle x^3, 1 \rangle 1 - \langle x^3, (2x - 1)\sqrt{3} \rangle (2x - 1)\sqrt{3} \\ &\quad - \langle x^3, (6x^2 - 6x + 1)\sqrt{5} \rangle (6x^2 - 6x + 1)\sqrt{5} \\ &= x^3 - \frac{1}{4} - \frac{9}{20}(2x - 1) - \frac{1}{4}(6x^2 - 6x + 1) = x^3 - \frac{3}{2}x^2 + \frac{3}{5}x - \frac{1}{20} \\ \|w\|^2 &= \int_0^1 \left(x^3 - \frac{3}{2}x^2 + \frac{3}{5}x - \frac{1}{20}\right)^2 dx = \frac{1}{2800} \\ w_4 &:= \sqrt{2800}\left(x^3 - \frac{3}{2}x^2 + \frac{3}{5}x - \frac{1}{20}\right) = (20x^3 - 30x^2 + 12x - 1)\sqrt{7} \end{aligned}$$

$B = \{w_1, w_2, w_3, w_4\}$  ist eine Orthonormalbasis von  $P_3$ .



**Aufgabe 2** (5 / 5 Punkte)

a) Im euklidischen Vektorraum  $V = \mathcal{C}[-1, 1]$  mit dem üblichen Skalarprodukt

$$\langle f, g \rangle = \int_{-1}^1 f(t)g(t) dt \text{ sei } U := \{f \in V; f(x) = f(-x) \text{ für alle } x \in [-1, 1]\}.$$

( $U$  ist ein Teilraum von  $V$ , der Raum der geraden Funktionen; kein Beweis nötig.)

Bestimmen Sie das orthogonale Komplement  $U^\perp$  von  $U$  in  $V$ .

b) Es sei  $U = \text{Span} \{(0, 1, 0, i), (i, 0, 1, 0), (0, i, i, 0)\}$  und  $\langle x, y \rangle = x^\top \cdot \bar{y}$  das Standard-Skalarprodukt im  $\mathbb{C}^4$ . Bestimmen Sie orthonormale Basen von  $U$  und von  $U^\perp$ .

**Lösung:**

a) Jede Funktion  $l \in V$  lässt sich eindeutig als Summe einer geraden Funktion  $g$  und einer ungeraden Funktion  $h$  (d. h.  $h(x) = -h(-x)$  für alle  $x$ ) schreiben. Aus dem Ansatz  $l(x) = g(x) + h(x)$  folgt nämlich  $l(-x) = g(-x) + h(-x) = g(x) - h(x)$ , also  $g(x) = \frac{1}{2}(l(x) + l(-x))$  und  $h(x) = \frac{1}{2}(l(x) - l(-x))$ , und diese Funktionen  $g$  und  $h$  sind gerade bzw. ungerade Funktionen. Nun folgt:

$$\begin{aligned} l \in U^\perp &\iff \langle l, f \rangle = 0 \text{ für jedes } l \in U \\ &\iff \int_{-1}^1 l(x)f(x) dx = 0 \\ &\iff \int_{-1}^1 (g(x) + h(x))f(x) dx = 0 \text{ falls } l \text{ wie oben aufgespalten} \\ &\iff \underbrace{\int_{-1}^1 g(x)f(x) dx}_I + \underbrace{\int_{-1}^1 h(x)f(x) dx}_{II} = 0 \end{aligned}$$

Das Integral II ist stets 0, da  $h$  eine ungerade und  $f$  eine gerade Funktion ist, der Integrand also ungerade ist. Im Integral I sind  $f$  und  $g$  gerade Funktionen. I ist genau dann 0 für alle  $f \in U$ , wenn  $g = 0$  ist. Also folgt:

$$l \in U^\perp \iff l = h \iff l \text{ ist ungerade Funktion.}$$

Damit erhält man  $U^\perp = \{f \in V; f(x) = -f(-x) \text{ für alle } x \in [-1, 1]\}$ .

b) Die Vektoren  $(0, 1, 0, i)$  und  $(i, 0, 1, 0)$  sind schon orthogonal. Normierung liefert also  $w_1 = \frac{1}{\sqrt{2}}(0, 1, 0, i)$ ,  $w_2 = \frac{1}{\sqrt{2}}(i, 0, 1, 0)$ . Mit  $v = (0, i, i, 0)$  wird nun  $w = v - \langle v, w_1 \rangle w_1 - \langle v, w_2 \rangle w_2$  gesetzt, also

$$w = (0, i, i, 0) - \frac{i}{\sqrt{2}} \cdot \frac{1}{\sqrt{2}}(0, 1, 0, i) - \frac{i}{\sqrt{2}} \cdot \frac{1}{\sqrt{2}}(i, 0, 1, 0) = \left(\frac{1}{2}, \frac{i}{2}, \frac{i}{2}, \frac{1}{2}\right).$$

Wegen  $\|w\| = 1$  folgt  $w_3 = w$ .  $B = (w_1, w_2, w_3)$  ist eine ONB von  $U$ . Um eine ONB von  $U^\perp$  zu erhalten, ergänzen wir  $B$  zu einer Basis des  $\mathbb{C}^4$ , z.B. durch  $e_4$ . Führen wir nun das Schmidt'sche Orthonormalisierungsverfahren mit  $w_1, w_2, w_3, e_4$  weiter, so liefert der sich ergebende Vektor  $w_4$  eine ONB von  $U^\perp$ . Mit  $v = e_4$  folgt

$$\begin{aligned} w &= v - \langle v, w_1 \rangle w_1 - \langle v, w_2 \rangle w_2 - \langle v, w_3 \rangle w_3 \\ &= (0, 0, 0, 1) + \frac{i}{\sqrt{2}} \cdot \frac{1}{\sqrt{2}}(0, 1, 0, i) - \frac{1}{2} \left(\frac{1}{2}, \frac{i}{2}, \frac{i}{2}, \frac{1}{2}\right) = \left(-\frac{1}{4}, \frac{i}{4}, -\frac{i}{4}, \frac{1}{4}\right) \end{aligned}$$

und  $w_4 = \frac{1}{\|w\|} w = \left(-\frac{1}{2}, \frac{i}{2}, -\frac{i}{2}, \frac{1}{2}\right)$  ist eine gesuchte ONB von  $U^\perp$ .

**Aufgabe 3** (5 / 5 Punkte)

a) Zeigen Sie, dass im  $\mathbb{R}^2$  die Hintereinanderausführung von zwei Spiegelungen an Geraden durch den Ursprung eine Drehung ist.

a) Spiegeln Sie zunächst an der durch  $y = x$  gegebenen Geraden, anschließend an der Geraden

$\mathbb{R} \begin{pmatrix} -1 \\ \sqrt{3} \end{pmatrix}$ . Welche Matrix beschreibt die entstehende Drehung? Um welchen Winkel wird gedreht?

**Lösung:**

a)  $\varphi_1, \varphi_2$  seien die Spiegelungen,  $A_1, A_2$  die zugehörigen Spiegelungsmatrizen. Dann sind  $A_1$  und  $A_2$  orthogonal und  $\det A_1 = \det A_2 = -1$ . Zu  $\varphi_1 \circ \varphi_2$  gehört die Matrix  $A_1 \cdot A_2$ ; diese ist orthogonal und  $\det(A_1 \cdot A_2) = (-1) \cdot (-1) = 1$ ; also ist  $A_1 \cdot A_2$  eine Drehmatrix, d.h.  $\varphi_1 \circ \varphi_2$  ist eine Drehung.

b)  $\varphi_2$  sei die Spiegelung an  $y = x$ ,  $\varphi_1$  die Spiegelung an  $\mathbb{R} \begin{pmatrix} -1 \\ \sqrt{3} \end{pmatrix}$ . Es ist  $\varphi_2 \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix}$ . Die Spiegelachse  $\mathbb{R} \begin{pmatrix} -1 \\ \sqrt{3} \end{pmatrix}$  schließt mit der positiven  $y$ -Achse einen Winkel von  $30^\circ$  ein, also schließt  $\varphi_1 \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix}$  mit der positiven  $y$ -Achse einen Winkel von  $60^\circ$  ein. Damit wird bei  $\varphi_1 \circ \varphi_2$  der Vektor  $\begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix}$  um  $90^\circ + 60^\circ = 150^\circ$  gedreht.

$A = \begin{pmatrix} \cos 150^\circ & -\sin 150^\circ \\ \sin 150^\circ & \cos 150^\circ \end{pmatrix} = \frac{1}{2} \begin{pmatrix} -\sqrt{3} & -1 \\ 1 & -\sqrt{3} \end{pmatrix}$  beschreibt also die Drehung  $\varphi_1 \circ \varphi_2$ , eine Drehung um  $150^\circ$ .

Man kann natürlich auch die einzelnen Abbildungsmatrizen bestimmen und deren Produkt bilden.

**Zusatzaufgabe** (6 / 4 Punkte)

a) Es seien  $U, W$  Untervektorräume des endlich dimensionalen euklidischen Vektorraums  $V$ .

Zeigen Sie:  $(U \cap W)^\perp = U^\perp + W^\perp$

b) Zeigen Sie: Ist  $B := \{a, b, c\}$  eine Orthonormalbasis im  $\mathbb{R}^3$  und sind  $\alpha, \beta, \gamma$  die Winkel zwischen  $x \neq 0$  und  $a, b, c$ , so gilt:

$$\cos^2 \alpha + \cos^2 \beta + \cos^2 \gamma = 1 .$$

**Lösung:**

a) (i) Beh.:  $(U \cap W)^\perp \subset U^\perp + W^\perp$

Es ist  $U^\perp, W^\perp \subset U^\perp + W^\perp$ . Damit gilt nach Stundenübung  $(U^\perp + W^\perp)^\perp \subset U^{\perp\perp} = U$  und  $(U^\perp + W^\perp)^\perp \subset W^{\perp\perp} = W$ . Also folgt  $(U^\perp + W^\perp)^\perp \subset U \cap W$ . Damit liefert wieder die Stundenübung  $(U \cap W)^\perp \subset U^\perp + W^\perp$ .

(ii) Beh.:  $U^\perp + W^\perp \subset (U \cap W)^\perp$

Es ist  $U \cap W \subset U, W$ , also nach Stundenübung  $U^\perp \subset (U \cap W)^\perp$  und  $W^\perp \subset (U \cap W)^\perp$ . Da  $(U \cap W)^\perp$  ein Untervektorraum ist, ist dann auch  $U^\perp + W^\perp \subset (U \cap W)^\perp$ .

b) Es sei  $x = a_1 a + a_2 b + a_3 c$ . Bildet man auf beiden Seiten das Skalarprodukt mit  $a$ , mit  $b$  und mit  $c$  und berücksichtigt, dass  $\{a, b, c\}$  eine Orthonormalbasis ist, so folgt:

$$(*) \quad \langle x, a \rangle = a_1 \quad , \quad \langle x, b \rangle = a_2 \quad , \quad \langle x, c \rangle = a_3 .$$

Ferner gilt  $\|x\|^2 = \langle x, x \rangle = a_1^2 + a_2^2 + a_3^2$ . Es ist

$$\cos \alpha = \frac{\langle x, a \rangle}{\|x\| \|a\|} \quad , \quad \cos \beta = \frac{\langle x, b \rangle}{\|x\| \|b\|} \quad , \quad \cos \gamma = \frac{\langle x, c \rangle}{\|x\| \|c\|} .$$

Daraus folgt nun mit (\*) und  $\|a\|^2 = \|b\|^2 = \|c\|^2 = 1$ :

$$\cos^2 \alpha + \cos^2 \beta + \cos^2 \gamma = \frac{a_1^2}{\|x\|^2} + \frac{a_2^2}{\|x\|^2} + \frac{a_3^2}{\|x\|^2} = \frac{\|x\|^2}{\|x\|^2} = 1 .$$

## 4. Übungsblatt: Lineare Algebra II

Lösungsskizzen

### Aufgabe 1 (3 / 7 Punkte)

a) Zeigen Sie, dass  $O(n) := \{A \in \text{GL}(n; \mathbb{R}) \mid A^{-1} = A^\top\}$  mit der Matrizenmultiplikation eine Gruppe bildet.

b) Zeigen Sie: Ist  $A \in O(n)$  eine obere Dreiecksmatrix, so ist  $A$  eine Diagonalmatrix.

### Lösung:

a) Es ist  $E \in O(n)$ . Sind  $A, B \in O(n)$ , so folgt:

$$(AB)^{-1} = B^{-1} \cdot A^{-1} = B^\top \cdot A^\top = (AB)^\top,$$

also ist  $AB \in O(n)$ . Schließlich ist mit  $A \in O(n)$  auch  $A^{-1} \in O(n)$ ; denn

$$(A^{-1})^{-1} = (A^\top)^{-1} = (A^{-1})^\top.$$

b) Zunächst gilt: Ist

$$(*) \quad A = \left( \begin{array}{c|ccc} a_{11} & 0 & \dots & 0 \\ \hline 0 & & & \\ \vdots & & A^* & \\ 0 & & & \end{array} \right)$$

orthogonal, so ist  $A^*$  orthogonal. Man berechnet nämlich

$$E_n = A^\top A = \left( \begin{array}{c|ccc} a_{11}^2 & 0 & \dots & 0 \\ \hline 0 & & & \\ \vdots & & (A^*)^\top A^* & \\ 0 & & & \end{array} \right),$$

also  $(A^*)^\top A^* = E_{n-1}$ , d. h.  $A^*$  ist orthogonal.

Wir beweisen die Behauptung nun durch *vollständige Induktion* über  $n$ .

Für  $n = 1$  ist nichts zu zeigen.

Sei also  $A = \left( \begin{array}{cccc} a_{11} & a_{12} & \dots & a_{1n} \\ 0 & a_{22} & & \\ \vdots & & \ddots & \\ 0 & & & a_{nn} \end{array} \right)$  orthogonal. Wir berechnen  $A^\top A$  und müssen  $E_n$  erhalten.

Zunächst folgt  $a_{11}^2 = 1$ , also  $a_{11} \neq 0$ . Multiplizieren wir weiter die erste Zeile von  $A^\top$  mit den Spalten von  $A$ , so erhalten wir  $a_{11}a_{12}, \dots, a_{11}a_{1n}$ . Alle diese Elemente müssen 0 sein. Wegen  $a_{11} \neq 0$  folgt also  $a_{12} = \dots = a_{1n} = 0$ .  $A$  hat also die Gestalt aus (\*), wobei  $A^*$  eine obere Dreiecksmatrix und orthogonal ist. Auf  $A^*$  läßt sich also die Induktionsvoraussetzung anwenden, d. h.  $A^*$  ist eine Diagonalmatrix. Damit ist  $A$  als Diagonalmatrix nachgewiesen.

**Aufgabe 2** (10 Punkte)

Bezüglich der Standardbasis  $S$  werde  $f : \mathbb{R}^3 \rightarrow \mathbb{R}^3$  dargestellt durch

$$M_S^S(f) = \begin{pmatrix} \frac{1}{4}\sqrt{3} + \frac{1}{2} & \frac{1}{4}\sqrt{3} - \frac{1}{2} & -\frac{1}{4}\sqrt{2} \\ \frac{1}{4}\sqrt{3} - \frac{1}{2} & \frac{1}{4}\sqrt{3} + \frac{1}{2} & -\frac{1}{4}\sqrt{2} \\ \frac{1}{4}\sqrt{2} & \frac{1}{4}\sqrt{2} & \frac{1}{2}\sqrt{3} \end{pmatrix}.$$

Zeigen Sie, dass  $f$  ein orthogonaler Endomorphismus ist, und geben Sie eine Basis  $B$  an, so dass  $M_B^B(f)$  die Gestalt aus Theorem 3.2 besitzt.

**Lösung:**

Die gegebene Matrix bezeichnen wir auch mit  $A$ . Zunächst rechnet man  $AA^\top = E$  nach, d.h.  $f$  ist ein orthogonaler Endomorphismus.

An der Matrix erkennt man leicht, dass  $M_S^S(f) \begin{pmatrix} 1 \\ -1 \\ 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 \\ -1 \\ 0 \end{pmatrix}$  gilt. Also ist  $\begin{pmatrix} 1 \\ -1 \\ 0 \end{pmatrix}$  ein Eigenvektor zum Eigenwert 1 und damit ein Vektor in Richtung der Drehachse.

Wir bestimmen nun eine Basis  $B$ , bezüglich der die  $f$  darstellende Matrix die Gestalt aus Theorem 3.2 besitzt. Dazu wählen wir als Basis die Orthonormalbasis  $B = \{b_1, b_2, b_3\}$  mit

$$b_1 := \frac{1}{\sqrt{2}}(1, -1, 0)^\top, \quad b_2 := \frac{1}{\sqrt{2}}(1, 1, 0)^\top, \quad b_3 = b_1 \times b_2 = (0, 0, 1)^\top.$$

Mit  $W = \begin{pmatrix} \frac{1}{\sqrt{2}} & \frac{1}{\sqrt{2}} & 0 \\ -\frac{1}{\sqrt{2}} & \frac{1}{\sqrt{2}} & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$  folgt  $W^{-1} = W^\top = \begin{pmatrix} \frac{1}{\sqrt{2}} & -\frac{1}{\sqrt{2}} & 0 \\ \frac{1}{\sqrt{2}} & \frac{1}{\sqrt{2}} & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$  und

$$W^{-1}M_S^S(f)W = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & \frac{1}{2}\sqrt{3} & -\frac{1}{2} \\ 0 & \frac{1}{2} & \frac{1}{2}\sqrt{3} \end{pmatrix}.$$

Aus  $\cos \alpha = \frac{1}{2}\sqrt{3}$  und  $\sin \alpha = \frac{1}{2}$  ergibt sich  $\alpha = \frac{\pi}{6}$ .  $f$  ist also eine Drehung um  $b_1$  um  $\frac{\pi}{6}$ .

**Aufgabe 3** (10 Punkte)

Es sei  $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$  ein euklidischer Vektorraum. Für  $0 \neq a \in V$  sei  $\varphi_a : V \rightarrow V$  definiert durch

$$\varphi_a(x) = x - 2 \frac{\langle a, x \rangle}{\langle a, a \rangle} a. \text{ Zeigen Sie:}$$

- (i)  $\varphi_a(a) = -a$       (ii)  $\varphi_a \circ \varphi_a = \text{id}$       (iii)  $\varphi_a$  ist selbstadjungiert      (iv)  $\varphi_a$  ist orthogonal

**Lösung:**

Zunächst folgt leicht, dass  $\varphi_a$  linear ist, da  $\psi_1(x) = x$  und  $\psi_2(x) = \frac{\langle a, x \rangle}{\langle a, a \rangle} a$  ( $\psi_i : V \rightarrow V$ ) linear sind, und  $\varphi_a = \psi_1 - 2\psi_2$  ist.

- (i)  $\varphi_a(a) = a - 2 \frac{\langle a, a \rangle}{\langle a, a \rangle} a = -a$
- (ii)  $\varphi_a(\varphi_a(x)) = \varphi_a(x - 2 \frac{\langle a, x \rangle}{\langle a, a \rangle} a) = \varphi_a(x) - 2 \frac{\langle a, x \rangle}{\langle a, a \rangle} \varphi_a(a),$  da  $\varphi_a$  linear  
 $= x - 2 \frac{\langle a, x \rangle}{\langle a, a \rangle} a + 2 \frac{\langle a, x \rangle}{\langle a, a \rangle} a$  nach (i)  
 $= x$
- (iii)  $\langle \varphi_a(x), y \rangle = \langle x - 2 \frac{\langle a, x \rangle}{\langle a, a \rangle} a, y \rangle = \langle x, y \rangle - 2 \frac{\langle a, x \rangle}{\langle a, a \rangle} \langle a, y \rangle$   
 $= \langle x, y - 2 \frac{\langle a, y \rangle}{\langle a, a \rangle} a \rangle, \text{ da } \langle a, x \rangle = \langle x, a \rangle$   
 $= \langle x, \varphi_a(y) \rangle$
- (iv)  $\langle \varphi_a(x), \varphi_a(y) \rangle = \langle x, \varphi_a(\varphi_a(y)) \rangle = \langle x, y \rangle$  nach (iii) und (ii)

**Zusatzaufgabe** (10 Punkte)

Eine Matrix  $A \in \text{Mat}(n; K)$  heißt **idempotent**, falls  $A^2 = A$  gilt.

Es sei  $K$  ein Körper mit  $1 + 1 \neq 0$ . Zeigen Sie, dass für  $A \in \text{Mat}(n; K)$  äquivalent sind:

- (i)  $A^2 = E$
- (ii)  $\frac{1}{2}(E - A)$  ist idempotent.
- (iii)  $A$  ist ähnlich zu einer Diagonalmatrix mit Diagonalelementen  $\pm 1$ .

**Lösung:**

Wir schließen (i)  $\implies$  (ii)  $\implies$  (iii)  $\implies$  (i). Es sei  $B := \frac{1}{2}(E - A)$ .

(i)  $\implies$  (ii) :

Es sei  $A^2 = E$ . Dann gilt

$$B^2 = \frac{1}{4}(E - A)(E - A) = \frac{1}{4}(E^2 - A - A + A^2) = \frac{1}{2}(E - A) = B,$$

also ist  $B$  idempotent.

(ii)  $\implies$  (iii) :

Wir zeigen: Für alle  $x \in K^n$  gilt  $Ax = x$  oder  $Ax = -x$ .

Da  $B$  idempotent ist, gilt nach Hausübung 2 (Zusatzaufgabe):  $\text{Ker } B \oplus \text{Im } B = K^n$ .

Ist nun  $x \in K^n$  mit  $x \in \text{Ker } B$ , so ist  $Bx = 0$ , d. h.  $\frac{1}{2}(E - A)x = 0$ , also  $Ax = x$ .

Ist  $x \in K^n$  mit  $x \in \text{Im } B$ , so gibt es  $y \in K^n$  mit  $By = x$ . Wir multiplizieren von links mit  $B$  und erhalten unter Benutzung von  $B^2 = B$ :  $x = Bx$ . Dies liefert  $\frac{1}{2}(E - A)x = x$  oder  $Ax = -x$ .

Wir haben gezeigt, daß jeder Vektor des  $K^n$  Eigenvektor von  $A$  zum Eigenwert 1 bzw. zum Eigenwert  $-1$  ist. Also gibt es eine Basis des  $K^n$  aus Eigenvektoren.  $A$  ist diagonalisierbar und die Diagonalmatrix enthält auf der Diagonalen die Eigenwerte von  $A$ , also nur die Elemente  $\pm 1$ .

(iii)  $\implies$  (i) :

Nach Voraussetzung gibt es eine invertierbare Matrix  $W$  mit

$$W^{-1}AW = \begin{pmatrix} \pm 1 & & 0 \\ & \ddots & \\ 0 & & \pm 1 \end{pmatrix}.$$

Es folgt:

$$E = (W^{-1}AW)(W^{-1}AW) = W^{-1}A^2W$$

Multiplikation von links mit  $W$  sowie von rechts mit  $W^{-1}$  ergibt  $A^2 = E$ .

## 5. Übungsblatt: Lineare Algebra II

Lösungsskizzen

### Aufgabe 1 (10 Punkte)

Es sei  $V$  der euklidische Vektorraum der Polynome vom Grad  $\leq 1$  mit dem Skalarprodukt  $\langle p, q \rangle := \int_0^1 p(x)q(x) dx$ . Der Endomorphismus  $f : V \rightarrow V$  sei definiert durch  $f(p) := p'$ . Ist  $f$  selbstadjungiert?

Bestimmen Sie den zu  $f$  adjungierten Endomorphismus  $f^{\text{adj}}$  (z.B. durch Angabe einer Abbildungsmatrix).

#### Lösung:

Wir wählen die Orthonormalbasis  $B = \{1, (2x-1)\sqrt{3}\}$  von  $V$  - siehe 3. Übungsblatt, Aufgabe 1 b).

Dann gilt  $M_B^B(f) = \begin{pmatrix} 0 & 2\sqrt{3} \\ 0 & 0 \end{pmatrix}$ . Da diese Matrix nicht symmetrisch ist, ist  $f$  nicht selbstadjungiert.

Zur Berechnung der Abbildungsmatrix  $M_B^B(f^{\text{adj}})$  benutzen wir die Definition der adjungierten Abbildung. Für alle  $v, w \in V$  muß nämlich gelten:

$$\langle f(v), w \rangle = \langle v, f^{\text{adj}}(w) \rangle$$

Das Skalarprodukt wird bezüglich  $B$  durch die Einheitsmatrix dargestellt. Bezeichnen wir mit  $k_B(v)$  den Koordinatenvektor von  $v$  bezüglich der Basis  $B$ , so besagt diese Gleichung:

$$(M_B^B(f)k_B(v))^\top \cdot k_B(w) = k_B(v)^\top (M_B^B(f))^\top k_B(w) \stackrel{(*)}{=} k_B(v)^\top M_B^B(f^{\text{adj}})k_B(w) \quad \text{für alle } v, w \in V.$$

Jetzt benötigen wir die folgende Aussage über Matrizen:

Gilt für alle  $x, y \in \mathbb{R}^n$  die Gleichung  $x^\top Ay = x^\top By$ , so ist  $A = B$ .

Beweis: Es ist  $e_i^\top A b_j = a_{ij}$ . Damit folgt durch Spezialisierung auf die Vektoren der Standardbasis  $a_{ij} = b_{ij}$  für alle  $i, j$ , also  $A = B$ .

Damit folgt aus (\*):  $M_B^B(f^{\text{adj}}) = (M_B^B(f))^\top = \begin{pmatrix} 0 & 0 \\ 2\sqrt{3} & 0 \end{pmatrix}$ .

**Bemerkung:** Es gilt allgemein  $M_B^B(f^{\text{adj}}) = (M_B^B(f))^\top$  für eine Orthonormalbasis  $B$ , wie wir gerade gezeigt haben.

### Aufgabe 2 (5 / 5 Punkte)

a) Bestimmen Sie jeweils Index und Signatur der Form  $\langle \cdot, \cdot \rangle_A$ , wobei

$$(i) \quad A = \begin{pmatrix} 1 & -2 & 1 \\ -2 & 1 & 2 \\ 1 & 2 & 0 \end{pmatrix} \quad (ii) \quad A = \begin{pmatrix} 0 & 1 & -1 & 2 \\ 1 & 0 & -1 & 2 \\ -1 & -1 & 0 & 1 \\ 2 & 2 & 1 & 0 \end{pmatrix}$$

b) Gegeben sind die Matrizen

$$A = \begin{pmatrix} 1 & 2 & -3 \\ 2 & 5 & -4 \\ -3 & -4 & 8 \end{pmatrix} \quad \text{und} \quad B = \begin{pmatrix} 1 & -3 & 2 \\ -3 & 7 & -5 \\ 2 & -5 & 8 \end{pmatrix}.$$

Untersuchen Sie, ob es eine reelle invertierbare Matrix  $W$  gibt mit  $A = W^\top B W$ , und bestimmen Sie gegebenenfalls solch eine Matrix  $W$ .

**Lösung:**

a) Wir wenden das Verfahren aus der Stundenübung an und führen beide genannten Verfahren je einmal durch. Bei  $A$  führen wir an  $E$  elementare Zeilenumformungen durch. Rechts werden jeweils die Additionsanweisungen für die Zeilenumformungen angegeben.

1	-2	1	1	0	0	2	-1
-2	1	2	0	1	0	1	
1	2	0	0	0	1		1
1	-2	1	1	0	0		
0	-3	4	2	1	0		
0	4	-1	-1	0	1		

Die den durchgeführten Zeilenumformungen entsprechenden Spaltenumformungen bestehen darin, das 2-fache der ersten Spalte (der linken Matrix) zur zweiten Spalte zu addieren und anschließend das  $(-1)$ -fache der ersten Spalte zur dritten Spalte. Das führt auf die folgende Matrix, bei der dann gleich wieder Zeilenumformungen an Zeile 3 durchgeführt werden.

1	0	0	1	0	0		
0	-3	4	2	1	0	$\frac{4}{3}$	
0	4	-1	-1	0	1	1	
1	0	0	1	0	0		
0	-3	4	2	1	0		
0	0	$\frac{13}{3}$	$\frac{5}{3}$	$\frac{4}{3}$	1		

Führt man nun noch die entsprechende Spaltenumformung durch und multipliziert die letzte Zeile und Spalte jeweils mit 3, so erhält man die folgende Endmatrix:

$$\left( \begin{array}{ccc|ccc} 1 & 0 & 0 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & -3 & 0 & 2 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 39 & 5 & 4 & 3 \end{array} \right).$$

$A$  ist nun diagonalisiert.

Man erkennt:  $A$  hat den Index 2 und die Signatur 1. Eine Matrix  $W$ , die auf die angegebene Diagonalmatrix transformiert, ist die Matrix  $W = \begin{pmatrix} 1 & 2 & 5 \\ 0 & 1 & 4 \\ 0 & 0 & 3 \end{pmatrix}$ .

Bei  $B$  ist  $a_{ii} = 0$  für alle  $i \in \{1, 2, 3, 4\}$ . Nach unserem Verfahren addieren wir wegen  $a_{12} \neq 0$  Zeile 2 zu Zeile 1 und Spalte 2 zu Spalte 1 und führen dann den Kalkül entsprechend weiter. Hier wenden wir auf  $E$  die elementaren Spaltenumformungen an; angegeben sind die zugehörigen Zeilenumformungen:

0	1	-1	2	1		2	1	-2	4	$-\frac{1}{2}$	1	-2
1	0	-1	2	1		1	0	-1	2	1		
-1	-1	0	1			-2	-1	0	1		1	
2	2	1	0			4	2	1	0			1
1	0	0	0			1	0	0	0			
0	1	0	0			1	1	0	0			
0	0	1	0			0	0	1	0			
0	0	0	1			0	0	0	1			
2	0	0	0			2	0	0	0			
0	$-\frac{1}{2}$	0	0			0	$-\frac{1}{2}$	0	0			
0	0	-2	5	$\frac{5}{2}$		0	0	-2	0			
0	0	5	-8	1		0	0	0	$\frac{9}{2}$			
1	$-\frac{1}{2}$	1	-2			1	$-\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$			
1	$\frac{1}{2}$	1	-2			1	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$			
0	0	1	0			0	0	1	$\frac{5}{2}$			
0	0	0	1			0	0	0	1			

$A$  besitzt den Index 2 und die Signatur 0.

Eine Matrix  $W$ , die auf die erzeugte Diagonalmatrix transformiert, lautet

$$W = \begin{pmatrix} 1 & -\frac{1}{2} & 1 & \frac{1}{2} \\ 1 & \frac{1}{2} & 1 & \frac{1}{2} \\ 0 & 0 & 1 & \frac{5}{2} \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}.$$

b) Wie bei a) bringen wir  $A$  und  $B$  (durch Zeilenumformungen) auf Diagonalgestalt.

$$\left( \begin{array}{ccc|ccc} 1 & 2 & -3 & 1 & 0 & 0 \\ 2 & 5 & -4 & 0 & 1 & 0 \\ -3 & -4 & 8 & 0 & 0 & 1 \end{array} \right) \rightsquigarrow \left( \begin{array}{ccc|ccc} 1 & 0 & 0 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 2 & -2 & 1 & 0 \\ 0 & 2 & -1 & 3 & 0 & 1 \end{array} \right) \rightsquigarrow \left( \begin{array}{ccc|ccc} 1 & 0 & 0 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & -2 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & -5 & 7 & -2 & 1 \end{array} \right)$$

$$\left( \begin{array}{ccc|ccc} 1 & -3 & 2 & 1 & 0 & 0 \\ -3 & 7 & -5 & 0 & 1 & 0 \\ 2 & -5 & 8 & 0 & 0 & 1 \end{array} \right) \rightsquigarrow \left( \begin{array}{ccc|ccc} 1 & 0 & 0 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 4 & 1 & -2 & 0 & 1 \\ 0 & 1 & -2 & 3 & 1 & 0 \end{array} \right) \rightsquigarrow \left( \begin{array}{ccc|ccc} 1 & 0 & 0 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 4 & 0 & -2 & 0 & 1 \\ 0 & 0 & -9 & 7 & 2 & -\frac{1}{2} \end{array} \right)$$

Da  $A$  und  $B$  gleichen Index und gleiche Signatur haben gibt es eine Matrix  $W$  mit  $W^\top B W = A$ . Solch eine Matrix findet man, indem man  $A$  und  $B$  zunächst auf die gleiche Form  $\begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & -1 \end{pmatrix}$  transformiert:

$$\begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & -1 \end{pmatrix} = \underbrace{\begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ -2 & 1 & 0 \\ \frac{7}{\sqrt{5}} & -\frac{2}{\sqrt{5}} & \frac{1}{\sqrt{5}} \end{pmatrix}}_{P^\top} \underbrace{\begin{pmatrix} 1 & 2 & -3 \\ 2 & 5 & -4 \\ -3 & -4 & 8 \end{pmatrix}}_A \underbrace{\begin{pmatrix} 1 & -2 & \frac{7}{\sqrt{5}} \\ 0 & 1 & -\frac{2}{\sqrt{5}} \\ 0 & 0 & \frac{1}{\sqrt{5}} \end{pmatrix}}_P$$

$$\begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & -1 \end{pmatrix} = \underbrace{\begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ -1 & 0 & \frac{1}{2} \\ \frac{7}{3} & \frac{2}{3} & -\frac{1}{6} \end{pmatrix}}_{Q^\top} \underbrace{\begin{pmatrix} 1 & -3 & 2 \\ -3 & 7 & -5 \\ 2 & -5 & 8 \end{pmatrix}}_B \underbrace{\begin{pmatrix} 1 & -1 & \frac{7}{3} \\ 0 & 0 & \frac{2}{3} \\ 0 & \frac{1}{2} & -\frac{1}{6} \end{pmatrix}}_Q$$

Nun erhält man  $A = (P^\top)^{-1} \cdot Q^\top \cdot B \cdot Q \cdot P^{-1} = \underbrace{(QP^{-1})^\top}_{W^\top} B \underbrace{(QP^{-1})}_W$  und damit

$$P^{-1} = \begin{pmatrix} 1 & 2 & -3 \\ 0 & 1 & 2 \\ 0 & 0 & \sqrt{5} \end{pmatrix} \quad \text{und} \quad W = QP^{-1} = \begin{pmatrix} 1 & 1 & \frac{7}{3}\sqrt{5} - 5 \\ 0 & 0 & \frac{2}{3}\sqrt{5} \\ 0 & \frac{1}{2} & 1 - \frac{1}{6}\sqrt{5} \end{pmatrix}.$$

### Aufgabe 3 (2 / 4 / 4 Punkte)

Untersuchen Sie die folgenden Matrizen auf positive Definitheit:

$$\text{a) } A = \begin{pmatrix} 4 & -2 & -3 \\ -2 & 3 & 2 \\ -3 & 2 & 5 \end{pmatrix} \quad \text{b) } A = \begin{pmatrix} 1 & -3 & -1 & 4 \\ -3 & 11 & 1 & 2 \\ -1 & 1 & 9 & -1 \\ 4 & 2 & -1 & 13 \end{pmatrix}$$

$$\text{c) } A = (a_{ij}) \in \text{Mat}(n, \mathbb{R}) \text{ mit } a_{ij} = \frac{1}{i+j-1}.$$

**Lösung:**

a) Wegen  $4 > 0$ ,  $\det \begin{pmatrix} 4 & -2 \\ -2 & 3 \end{pmatrix} = 12 - 4 = 8 > 0$  und  $\det(A) > 0$  folgt die positive Definitheit sofort aus dem Hurwitz-Kriterium.



b) Man kann wieder das Hurwitz-Kriterium anwenden, muß aber bis  $\det(A)$  rechnen. Besser ist das Verfahren der Stundenübung zur Erzeugung der Normalform des Satzes von Sylvester, das man hier nur auf  $A$  anzuwenden braucht.

$$\begin{pmatrix} 1 & -3 & -1 & 4 \\ -3 & 11 & 1 & 2 \\ -1 & 1 & 9 & -1 \\ 4 & 2 & -1 & 13 \end{pmatrix} \rightsquigarrow \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 2 & -2 & 14 \\ 0 & -2 & 8 & 3 \\ 0 & 14 & 3 & -3 \end{pmatrix} \rightsquigarrow \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 2 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 6 & 17 \\ 0 & 0 & 17 & -101 \end{pmatrix}$$

Hier erkennt man, dass beim letzten Schritt unten rechts eine negative Zahl entsteht. Also ist  $A$  nicht positiv definit.

c) Wir betrachten den Vektorraum der Polynome vom Grad kleiner  $n$  versehen mit dem Skalarprodukt  $\langle p, q \rangle := \int_0^1 p(x)q(x) dx$  und darin die Basis  $B = (1, x, x^2, \dots, x^{n-1})$ . Das Skalarprodukt wird in  $B$  gerade durch die Matrix  $A$  dargestellt, da  $\int_0^1 x^k dx = \frac{1}{k+1}$ . Also ist  $A$  positiv definit.

**Zusatzaufgabe** (10 Punkte)

Es sei  $A$  eine hermitesche  $n \times n$ -Matrix über  $\mathbb{C}$  und  $\chi_A = \sum_{j=0}^n a_j x^j$  sei das charakteristische Polynom von  $A$ . Zeigen Sie:

$A$  ist genau dann positiv definit, wenn für  $j = 0, 1, \dots, n$  gilt:  $(-1)^j a_j > 0$ .

**Lösung:**

Da  $A$  eine hermitesche Matrix ist, sind alle Eigenwerte reell und  $\chi_A$  zerfällt in Linearfaktoren. Sei also  $\chi_A(x) = \prod_{j=1}^n (\lambda_j - x)$ . Multipliziert man dieses Produkt aus und berechnet den Vorfaktor von  $x^j$ , also  $a_j$ , so muss man  $j$ -mal den Faktor  $-x$  und  $n - j$ -mal einen Faktor der Form  $\lambda_k$  wählen. Ein Koeffizientenvergleich mit der vorgegebenen Form von  $\chi_A$  ergibt daher

$$a_j = (-1)^j \left( \sum_{1 \leq k_1 < k_2 < \dots < k_{n-j} \leq n} \lambda_{k_1} \lambda_{k_2} \cdot \dots \cdot \lambda_{k_{n-j}} \right).$$

Sei nun  $A$  positiv definit. Dann sind nach Vorlesung alle Eigenwerte von  $A$  positiv. Damit ist auch jeder Term hinter dem Summenzeichen auf der rechten Seite der Gleichung positiv und es ergibt sich die gewünschte Aussage über die Koeffizienten von  $\chi_A$ .

Nun gelte die Bedingung über die Koeffizienten. Wir zeigen, dass alle Eigenwerte von  $A$  positiv sind. Daraus folgt dann nach Vorlesung die positive Definitheit von  $A$ .

Angenommen,  $c$  ist ein Eigenwert von  $A$  mit  $c \leq 0$ . Dann ist  $c^j \leq 0$  für ungerades  $j$  und  $c^j \geq 0$  für gerades  $j$ .

Nach Voraussetzung ist daher  $a_j c^j \geq 0$  für ungerades und  $a_j c^j \geq 0$  für gerades  $j$ . Es ist  $a_0 > 0$  nach Voraussetzung und da alle anderen Terme  $a_j c^j \geq 0$  sind, folgt  $\sum_{j=0}^n a_j c^j = \chi_A(c) > 0$ , ein Widerspruch zu  $\chi_A(c) = 0$  ( $c$  ist Eigenwert von  $A$ !).

## 6. Übungsblatt: Lineare Algebra II

### Lösungsskizzen

#### Aufgabe 1 (6 / 4 Punkte)

Bestimmen Sie jeweils  $h := \text{ggT}(f, g)$  in  $K[x]$ , und geben Sie Polynome  $q_1, q_2 \in K[x]$  an mit  $h = q_1f + q_2g$ .

- a)  $f = 2x^5 + x^4 - 3x^3 + 2x^2 + x - 1$  und  $g = x^4 + x^3 + x - 1$  in  $\mathbb{R}[x]$ .  
 b)  $f = x^5 + x^4 + x^2 + x$  und  $g = x^6 + x^5 + x^4 + x^3 + 1$  in  $\mathbb{F}_2[x]$

#### Lösung:

a) Jeweils durch Polynomdivision erhält man:

$$\begin{aligned} f &= (2x - 1)(x^4 + x^3 + x - 1) + \underbrace{(-2x^3 + 4x - 2)}_{=p_1} \\ g &= \left(-\frac{1}{2}x - \frac{1}{2}\right) \cdot p_1 + \underbrace{(2x^2 + 2x - 2)}_{=p_2} \\ p_1 &= (-x + 1) \cdot p_2 \end{aligned}$$

Also gilt:  $h = \text{ggT}(f, g) = \frac{1}{2}p_2 = x^2 + x - 1$

Rückwärtseinsetzen liefert:

$$\begin{aligned} h &= \frac{1}{2}g + \left(\frac{1}{4}x + \frac{1}{4}\right)p_1 = \frac{1}{2}g + \left(\frac{1}{4}x + \frac{1}{4}\right)(f - (2x - 1)g) \\ &= \underbrace{\left(\frac{1}{4}x + \frac{1}{4}\right)}_{q_1} f + \underbrace{\left(-\frac{1}{2}x^2 - \frac{1}{4}x + \frac{3}{4}\right)}_{q_2} g \end{aligned}$$

- b) Es ist
- $$\begin{aligned} x^6 + x^5 + x^4 + x^3 + 1 &= x(x^5 + x^4 + x^2 + x) + x^4 + x^2 + 1 \\ x^5 + x^4 + x^2 + x &= (x + 1)(x^4 + x^2 + 1) + x^3 + 1 \\ x^4 + x^2 + 1 &= x(x^3 + 1) + x^2 + x + 1 \\ x^3 + 1 &= (x + 1)(x^2 + x + 1) \end{aligned}$$

Also ist  $h = \text{ggT}(f, g) = x^2 + x + 1$ .

$$\begin{aligned} h &= (x^4 + x^2 + 1) + x(x^3 + 1) = (x^4 + x^2 + 1) + x(f + (x + 1)(x^4 + x^2 + 1)) \\ &= (x^4 + x^2 + 1)/x^2 + x + 1 + xf = (g + xf)(x^2 + x + 1) + xf \\ &= (x^3 + x^2)f + (x^2 + x + 1)g \end{aligned}$$

#### Aufgabe 2 (5 / 5 Punkte)

$f, g$  und  $h$  seien Polynome über dem Körper  $K$ . Zeigen Sie:

- a) Es gibt genau dann Polynome  $p, q$  mit  $pf + qg = h$ , wenn  $\text{ggT}(f, g) \mid h$ .  
 b) Die Ideale  $\langle f, g \rangle$  und  $\langle \text{ggT}(f, g) \rangle$  sind gleich.

#### Lösung:

a) Sei  $s = \text{ggT}(f, g)$ .

Es gebe zunächst  $h_1, h_2$  mit  $h_1f + h_2g = h$ . Da  $s \mid f$  und  $s \mid g$ , gibt es  $r_1$  und  $r_2$  mit  $sr_1 = f$  und  $sr_2 = g$ . Einsetzen liefert  $s(h_1r_1 + h_2r_2) = h$ , also  $s \mid h$ .

Zum Beweis der Umkehrung sei  $s$  ein Teiler von  $h$ , d. h. es gibt ein Polynom  $r$  mit  $sr = h$ . Nach a) gibt es Polynome  $p_1, p_2$  mit  $p_1f + p_2g = s$ . Dann ist  $p_1rf + p_2rg = h$ , also erfüllen  $h_1 := p_1r$  und  $h_2 := p_2r$  die Forderung.

b) Nach a) gilt  $\text{ggT}(f, g) \in \langle f, g \rangle$ , also  $\langle \text{ggT}(f, g) \rangle \subset \langle f, g \rangle$ .

Sei  $h \in \langle f, g \rangle$ , etwa  $h = p_1f + p_2g$ . Nach b) folgt  $\text{ggT}(f, g) | h$ , d. h.  $h = q \cdot \text{ggT}(f, g)$ , also  $h \in \langle \text{ggT}(f, g) \rangle$ .

### Aufgabe 3 (3 / 3 / 4 Punkte)

Stellen Sie jeweils die Polynome über dem genannten Körper  $K$  in der Form des Satzes 6.4 dar (also als Produkt aus Polynomen vom Grad 1 und ein Polynom ohne Nullstellen in  $K$ ).

a)  $x^5 + x^4 - x^3 - x^2 - 4x + 4$  und  $x^4 + 8x^2 + 15$  über  $\mathbb{R}$  und über  $\mathbb{C}$ .

b)  $f$  und  $g$  aus Aufgabe 1 b) über  $\mathbb{F}_2$ .

c)  $x^5 - \frac{1}{2}x^4 + \frac{1}{18}x^3 + 2x^2 - x + \frac{1}{9}$  über  $\mathbb{Q}$ .

#### Lösung:

a) Es sei  $f = x^5 + x^4 - x^3 - x^2 - 4x + 4$  und  $g = x^4 + 8x^2 + 15$ .

Man rät zweimal 1 als Nullstelle von  $f$ , ferner ist  $-2$  eine Nullstelle. Polynomdivision liefert daher  $f = (x - 1)^2(x + 2)(x^2 + x + 2)$ .  $x^2 + x + 2$  besitzt in  $\mathbb{R}$  keine Nullstelle, also haben wir die gesuchte Zerlegung über  $\mathbb{R}$  gefunden. Über  $\mathbb{C}$  gilt (Nullstellen von  $x^2 + x + 2$  bestimmen):

$$f = (x - 1)^2(x + 2)\left(x - \left(-\frac{1}{2} + \frac{1}{2}\sqrt{7}i\right)\right)\left(x - \left(-\frac{1}{2} - \frac{1}{2}\sqrt{7}i\right)\right)$$

Bei  $g$  gilt  $g = (x^2 + 3)(x^2 + 5)$ . Diese beiden quadratischen Polynome besitzen in  $\mathbb{R}$  keine Nullstellen. Also besitzt  $g$  in  $\mathbb{R}$  keine Nullstellen und  $g$  selbst ist die gesuchte Zerlegung.

Über  $\mathbb{C}$  besitzt  $g$  genau 4 Nullstellen, die man an  $g = (x^2 + 3)(x^2 + 5)$  erkennt. Die gesuchte Zerlegung lautet daher

$$g = (x - \sqrt{3}i)(x + \sqrt{3}i)(x - \sqrt{5}i)(x + \sqrt{5}i).$$

b) Aus a) folgt  $f = (x^2 + x + 1)(x^3 + x)$ . Nun besitzt  $x^2 + x + 1$  keine Nullstelle in  $\mathbb{F}_2$ .  $x^3 + x$  läßt sich weiter zerlegen, und man erhält:  $f = x(x + 1)^2(x^2 + x + 1)$ .

Bei  $g$  erkennt man direkt, dass es keine Nullstellen in  $\mathbb{F}_2$  besitzt ( $g(0) = g(1) = 1$ ). Also ist  $g$  die gesuchte Zerlegung.

c) Wir bezeichnen das Polynom mit  $h$  und suchen Nullstellen von  $h$ . Es ist  $h(b) = 0$  genau dann, wenn  $18h(b) = 0$  ist. Nach der Stundenübung kennen wir die Kandidaten für rationale Nullstellen. Es sind Brüche  $\frac{r}{s}$  mit  $r|2$  und  $s|18$ . So findet man die Nullstellen  $\frac{1}{3}, \frac{1}{6}$ . Polynomdivision liefert  $h = (x - \frac{1}{3})(x - \frac{1}{6})(x^3 + 2)$ .  $x^3 + 2$  besitzt (wieder nach Stundenübung) keine Nullstelle in  $\mathbb{Q}$ . Also ist die gesuchte Zerlegung von  $h$  gefunden.

### Zusatzaufgabe (3 / 3 / 4 Punkte)

Es seien  $I_1$  und  $I_2$  Ideale im Polynomring  $K[x]$ . Beweisen oder widerlegen Sie:

a)  $I_1 \cap I_2$  ist ein Ideal.

b)  $I_1 \cup I_2$  ist ein Ideal.

c)  $I_1 + I_2$  ist ein Ideal. (Dabei ist  $I_1 + I_2 := \{P + Q \mid P \in I_1 \text{ und } Q \in I_2\}$ .)

#### Lösung:

a) ist wahr. Beweis:

(I1) ist erfüllt, da der Durchschnitt von Untergruppen eine Untergruppe ist.

Zu (I2): Sei  $P \in I_1 \cap I_2$  und  $Q \in K[x]$ .

Dann ist  $P \in I_1$ , also  $QP \in I_1$ , da  $I_1$  ein Ideal ist. Ferner gilt auch  $P \in I_2$ , also  $QP \in I_2$ , da  $I_2$  ein Ideal ist. Folglich ist  $QP \in I_1 \cap I_2$ .

b) ist falsch.

Gegenbeispiel:  $I_1 = \langle x \rangle$ ,  $I_2 = \langle 1 + x \rangle$ ,  $K$  beliebig.

Es ist  $1 \notin I_1 \cup I_2$ , denn  $1 \notin I_1$  und  $1 \notin I_2$ . Wäre  $I_1 \cup I_2$  ein Ideal, so müßte nach (I1) gelten:  $(1 + x) - x = 1 \in I_1 \cup I_2$ , Widerspruch!

c) ist wahr. Beweis:

(I1) gilt, da  $I_1 + I_2$  eine additive Untergruppe von  $K[x]$  ist.

Da  $+$  kommutativ ist, ist mit  $P, Q \in I_1 + I_2$  auch  $P + Q \in I_1 + I_2$ . Es gilt natürlich das Assoziativgesetz; ferner ist  $0 \in I_1 + I_2$ , da  $0 \in I_1$  und  $0 \in I_2$ . Ebenfalls wegen der Kommutativität von  $+$  erkennt man, daß zu  $P = P_1 + P_2 \in I_1 + I_2$  das Polynom  $-P_1 - P_2 \in I_1 + I_2$  invers ist.

(Bemerkung: Man beachte, daß hier die Kommutativität von  $+$  benötigt wird. In beliebigen Gruppen ist mit Untergruppen  $U_1, U_2$  die Menge  $U_1U_2$  i. a. keine Untergruppe!)

(I2) Sei  $P \in K[x]$  und  $Q \in I_1 + I_2$ , d. h.  $Q = Q_1 + Q_2$  ( $Q_i \in I_i$ ).

Es gilt  $PQ = P(Q_1 + Q_2) = PQ_1 + PQ_2$ , da  $K[x]$  ein Ring ist. Es ist  $PQ_1 \in I_1$ , da  $I_1$  ein Ideal ist und  $PQ_2 \in I_2$ , da  $I_2$  ein Ideal ist. Also ist  $PQ \in I_1 + I_2$ .

## 7. Übungsblatt: Lineare Algebra II

### Lösungsskizzen

#### Aufgabe 1 (7 / 3 Punkte)

Bestimmen Sie bei den folgenden Matrizen jeweils das Minimalpolynom:

$$\text{a) } A = \begin{pmatrix} 1 & 1 \\ 1 & 1 \end{pmatrix} \quad B = \begin{pmatrix} 2 & 1 & -2 \\ 1 & 2 & 2 \\ -2 & 2 & -1 \end{pmatrix} \quad C = \begin{pmatrix} 2 & 8 & 0 & 3 \\ 0 & 2 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 4 & 2 \\ 0 & 0 & 1 & 3 \end{pmatrix}$$

b)  $A \in \text{Mat}(n; K)$  idempotent

#### Lösung:

a) Man erkennt leicht  $A - rE \neq 0$  für alle  $r \in \mathbb{R}$  und  $A^2 = 2A$ , daher ist  $\mu_A = x^2 - x (= p_A)$ .

Man berechnet  $p_B = -(x-3)^2(x+3)$ . Also kommen für  $\mu_B$  nur die Polynome  $x-3$ ,  $x+3$ ,  $(x-3)(x+3)$  und  $-p_B$  in Frage. Man sieht  $B - 3E \neq 0$  und  $B + 3E \neq 0$  und berechnet  $(B - 3E)(B + 3E) = 0$ , also ist  $\mu_B = (x-3)(x+3)$ .

Für das charakteristische Polynom von  $C$  erhält man sofort

$$p_C = (x-2)^2((x-4)(x-3) - 2) = (x-2)^3(x-5).$$

Für  $\mu_C$  gibt es nur die folgenden Möglichkeiten:

$$(x-2), (x-5), (x-2)^2, (x-2)^3, (x-2)(x-5), (x-2)^2(x-5), p_C.$$

(Es gibt sogar nur die letzten 3 Möglichkeiten, da  $\mu_C$  die gleichen Linearfaktoren enthalten muß wie  $p_C$  - aber das ist in der Vorlesung noch nicht bewiesen worden!) Man rechnet nach:

$$C - 2E \neq 0, C - 5E \neq 0, (C - 2E)^2 \neq 0, (C - 2E)(C - 5E) \neq 0, (C - 2E)^2(C - 5E) = 0.$$

Also gilt  $\mu_C = (x-2)^2(x-5)$ .

b) Sei  $A \neq 0$  idempotent, d. h.  $A^2 = A$ , also  $A^2 - A = 0$ .

Ist  $A = E$ , so gilt  $\mu_A = x - 1$ , denn dies ist das normierte Polynom kleinsten Grades, welches  $E$  als Nullstelle besitzt.

Ist  $A \neq E$ , so ist  $A^2 \neq A$  und wegen  $A^2 - A = 0$  ist  $A$  Nullstelle des Polynoms  $P = x^2 - x = x(x-1)$ . Also gilt  $\mu_A | x(x-1)$ . Wegen  $\mu_A \neq x$  und  $\mu_A \neq x-1$  gilt  $\mu_A = x(x-1)$ .

#### Aufgabe 2 (5 / 5 Punkte)

a) Beweisen Sie (ohne den Satz von Cayley-Hamilton zu benutzen):

Ist  $A \in \text{Mat}(2; K)$ , so gilt  $\mu_A | p_A$ .

b) Es sei  $A \in \text{Mat}(n; K)$ . Zeigen Sie, dass  $A$  und  $A^\top$  dasselbe charakteristische Polynom und dasselbe Minimalpolynom haben.

#### Lösung:

a) Ist  $A = \begin{pmatrix} a_{11} & a_{12} \\ a_{21} & a_{22} \end{pmatrix}$ , so ist  $p_A = x^2 - (a_{11} + a_{22})x + (a_{11}a_{22} - a_{12}a_{21})$ . Damit berechnet sich  $p_A(A) = A^2 - (a_{11} + a_{22})A + (a_{11}a_{22} - a_{12}a_{21})E = 0$ . Also gilt  $\mu_A | p_A$ , nach Definition des Minimalpolynoms.

b) Es ist  $p_A = \det(A - \lambda E) = \det(A - \lambda E)^\top = \det(A^\top - \lambda E) = p_{A^\top}$ .

Sei  $q \in K[x]$  ein Polynom. Dann folgt aus den Rechenregeln für das Transponieren einer Matrix:  $(q(A))^\top = q(A^\top)$ . Ist also  $q(A) = 0$ , so auch  $q(A^\top) = (q(A))^\top = 0$ . Also gilt  $\mu_A = \mu_{A^\top}$ .

### Aufgabe 3 (10 Punkte)

Zeigen Sie, dass die folgenden Matrizen  $A, B \in \text{Mat}(4, \mathbb{R})$  simultan diagonalisierbar sind und geben Sie eine Matrix  $T \in \text{GL}(4, \mathbb{R})$  an, so dass  $T^{-1}AT$  und  $T^{-1}BT$  Diagonalmatrizen sind.

$$A = \begin{pmatrix} -1 & -4 & 0 & 4 \\ -4 & -1 & 0 & 4 \\ -4 & -4 & -1 & 8 \\ -4 & -4 & 0 & 7 \end{pmatrix}, \quad B = \begin{pmatrix} 9 & 5 & 3 & -10 \\ 6 & 7 & 3 & -9 \\ -2 & -5 & -1 & 5 \\ 8 & 5 & 3 & -9 \end{pmatrix}$$

Hinweis: 1 und 2 sind die Eigenwerte von  $B$ .

### Lösung

Aus Platzgründen schreiben wir Vektoren als Zeilen.

Man berechnet zunächst das charakteristische Polynom  $p_A(x) = (x+1)^2(x-3)^2$ ;

ferner  $\text{Eig}(A, -1) = \text{span}\{(0, 0, 1, 0), (1, 1, 0, 1)\}$  und  $\text{Eig}(A, 3) = \text{span}\{(-1, 1, 0, 0), (1, 0, 1, 1)\}$ .

Auf die Berechnung von  $p_B$  kann man nach dem Hinweis verzichten.

Es ist  $\text{Eig}(B, 1) = \text{span}\{(1, 1, -1, 1), (-1, -2, 6, 0)\}$  und  $\text{Eig}(B, 2) = \text{span}\{(1, 0, 1, 1), (5, 3, 0, 5)\}$ . Zu  $A$  und  $B$  existieren daher Basen aus Eigenvektoren, also sind  $A$  und  $B$  diagonalisierbar. Ferner rechnet man  $AB = BA$  nach.

Damit sind die Voraussetzungen von Satz 7.1 erfüllt, also existiert eine Basis aus gemeinsamen Eigenvektoren.

Wir starten mit  $W = \text{Eig}(A, -1)$  und berechnen  $W_1 = W \cap \text{Eig}(B, 1) = \text{span}\{(1, 1, -1, 1)\}$  und  $W_2 = W \cap \text{Eig}(B, 2) = \text{span}\{(3, 3, -2, 3)\}$ .

Nun setzen wir  $W = \text{Eig}(A, 3)$  und berechnen wieder  $W_1 = W \cap \text{Eig}(B, 1) = \text{span}\{(2, 1, 3, 3)\}$  und  $W_2 = W \cap \text{Eig}(B, 2) = \text{span}\{(1, 0, 1, 1)\}$ .

Diese 4 berechneten Vektoren bilden eine Basis aus gemeinsamen Eigenvektoren und mit

$$T := \begin{pmatrix} 1 & 3 & 2 & 1 \\ 1 & 3 & 1 & 0 \\ -1 & -2 & 3 & 1 \\ 1 & 3 & 3 & 1 \end{pmatrix} \text{ gilt } T^{-1}AT = \begin{pmatrix} -1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & -1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 3 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 3 \end{pmatrix}, \quad T^{-1}BT = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 2 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 2 \end{pmatrix}.$$

### Zusatzaufgabe (10 Punkte)

Es sei  $A \in \text{Mat}(n; K)$ ,  $A \neq 0$  und für das Minimalpolynom  $\mu_A$  gelte: Ist  $Q$  ein Teiler von  $\mu_A$ , so ist  $\deg(Q) = 0$  oder  $\deg(Q) = n$ .

Zeigen Sie, dass dann  $K[A]$ , versehen mit der Addition und Multiplikation von Matrizen, ein Körper ist.

### Lösung:

Da  $K[A]$  ein Vektorraum ist, ist  $(K[A], +)$  eine abelsche Gruppe.

Wegen  $A \neq 0$  ist  $A^0 = E \in K[A]$ , also besitzt die Struktur ein Einselement. Die Distributivgesetze gelten für Matrizenaddition und Matrizenmultiplikation; ferner gilt das Assoziativgesetz der Multiplikation. Die Multiplikation ist auch kommutativ, denn:

Sind  $M, N \in K[A]$ , so gibt es Polynome  $f, g \in K[x]$  mit  $M = f(A)$  und  $N = g(A)$ . Nun ist

$$MN = f(A)g(A) = (fg)(A) = (gf)(A) = g(A)f(A) = NM.$$

Zu zeigen bleibt also: Ist  $g$  ein Polynom mit  $g(A) \neq 0$  (Nullmatrix), so existiert ein  $B \in K[A]$ , also ein Polynom  $h$  mit  $g(A)h(A) = E$ . (Und nur hierfür braucht man die in der Aufgabe genannten Voraussetzungen!)

Es ist  $\mu_A$  kein Teiler von  $g$ , da sonst  $g = \mu_A h$ , d.h.  $g(A) = \mu_A(A)h(A) = 0$ , im Widerspruch zu  $g(A) \neq 0$ . Da  $\mu_A$  nach Voraussetzung keine echten Teiler besitzt, gilt  $\text{ggT}(\mu_A, g) = 1$ . Nach der Stundenübung gibt es also Polynome  $h_1$  und  $h_2$  mit  $1 = gh_1 + \mu_A h_2$ . Wir setzen  $A$  ein und erhalten:

$$1(A) = E = (gh_1 + \mu_A h_2)(A) = g(A)h_1(A) + \mu_A(A)h_2(A) = g(A)h_1(A), \quad \text{da } \mu_A(A) = 0.$$

$h_1(A)$  ist also invers zu  $g(A)$ .

## 8. Übungsblatt: Lineare Algebra II

Lösungsskizzen

### Aufgabe 1 (10 Punkte)

Bestimmen Sie eine Basis  $B$ , so dass für den durch  $A = \begin{pmatrix} 0 & 0 & 0 & -2 \\ 1 & 0 & 0 & 7 \\ 0 & 1 & 0 & -9 \\ 0 & 0 & 1 & 5 \end{pmatrix}$  gegebenen Endomorphismus

$f$  die Matrix  $M_B^B(f)$  eine obere Dreiecksmatrix ist, und geben Sie die Matrix  $M_B^B(f)$  an. Gehen Sie dabei nach dem Beweis des Satzes 8.1 der Vorlesung vor.

#### Lösung:

Man berechnet leicht  $p_A = (x-2)(x-1)^3$  und erhält  $\text{Eig}(A, 1) = \text{span}\{(-2, 5, -4, 1)^\top\} =: \text{span}\{v_1\}$  sowie  $\text{Eig}(A, 2) = \text{span}\{(-1, 3, -3, 1)^\top\} =: \text{span}\{v_2\}$ . Wir setzen  $B_1 := \{v_1, v_2, e_3, e_4\}$  und erhalten

$M_{B_1}^{B_1}(f) = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & -1 \\ 0 & 2 & 0 & 4 \\ 0 & 0 & 0 & -1 \\ 0 & 0 & 1 & 2 \end{pmatrix}$ . Mit  $U_1 = \text{span}\{v_1, v_2\}$  und  $W := \text{span}\{e_3, e_4\}$  ist  $\mathbb{R}^4 = U_1 \oplus W$ . Be-

trachte  $g : W \rightarrow W$  mit  $M_{A_1}^{A_1}(g) = \begin{pmatrix} 0 & -1 \\ 1 & 2 \end{pmatrix}$  für  $A_1 := \{e_3, e_4\}$ . Es ist  $p_g = (x-1)^2$ . Ein

Eigenvektor zum Eigenwert 1 ist  $\begin{pmatrix} -1 \\ 1 \end{pmatrix}$ , also  $(0, 0, -1, 1)^\top =: v_3$ . Wir ergänzen  $v_3$  z.B. durch  $e_4$  zu einer Basis  $A_2$  von  $W$ . Dann ist  $B = \{v_1, v_2, v_3, e_4\}$  eine gesuchte Basis. Wegen  $Av_3 = -v_1 + 4v_2 + v_3$

und  $Ae_4 = -v_1 + 4v_2 + v_3 + e_4$  ist  $M_B^B(f) = \begin{pmatrix} 1 & 0 & -1 & -1 \\ 0 & 2 & 4 & 4 \\ 0 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$ .

### Aufgabe 2 (1 / 1 / 3 / 5 Punkte)

Es seien  $A, B \in \text{Mat}(n; K)$ . Zeigen Sie:

- Ist  $A$  nilpotent und  $A \neq 0$ , so ist  $A$  nicht diagonalisierbar über  $K$ .
- Ist  $A$  nilpotent und  $AB = BA$ , so ist auch  $AB$  nilpotent.
- Sind  $A, B$  nilpotent und ist  $AB = BA$ , so ist auch  $A + B$  nilpotent.
- Ist  $K = \mathbb{C}$  und gibt es ein  $\lambda \in \mathbb{C}$ , so dass  $A$  und  $\lambda A$  (über  $\mathbb{C}$ ) ähnlich sind, so ist  $|\lambda| = 1$  oder  $A$  nilpotent.

#### Lösung:

a) Nach Vorlesung hat eine nilpotente Matrix nur den Eigenwert 0. Der Eigenraum zum Eigenwert 0 ist der Lösungsraum des homogenen linearen Gleichungssystems  $Ax = 0$ . Wegen  $A \neq 0$  ist dies nicht der ganze  $K^n$ . Also existiert keine Basis aus Eigenvektoren zu  $A$ , d.h.  $A$  ist nicht diagonalisierbar.

b) Da  $AB = BA$  ist  $(AB)^k = A^k B^k$ . Ist  $A$  nilpotent, so gibt es ein  $k \in \mathbb{N}$  mit  $A^k = 0$ . Dafür ist dann auch  $(AB)^k = A^k B^k = 0$ , also ist  $AB$  nilpotent.

c) Da  $AB = BA$  gilt die binomische Formel  $(A+B)^k = \sum_{j=0}^k \binom{k}{j} A^j B^{k-j}$ . Da  $A, B$  nilpotent sind, gibt es Zahlen  $m, n \in \mathbb{N}$  mit  $A^m = 0$  und  $B^n = 0$ . Wähle  $k = m+n$ . Ist  $0 \leq j \leq k$  und  $j \geq m$ , so ist  $A^j = 0$ ; andernfalls ( $j < m$ ) ist  $B^{k-j} = 0$ , da  $k-j = m+n-j \geq m+n-m = n$ . Damit ist in der binomischen Formel jeder Summand auf der rechten Seite gleich 0, also  $(A+B)^n = 0$ , d.h.  $A+B$  ist nilpotent.

d) Zu zeigen ist: Ist  $S^{-1}AS = \lambda A$  und ist  $A$  nicht nilpotent, so ist  $|\lambda| = 1$ .

Wäre  $\lambda = 0$ , so wäre  $A$  ähnlich zur Nullmatrix, selbst also die Nullmatrix, ein Widerspruch dazu, dass  $A$  nicht nilpotent sein soll. Also können wir  $\lambda \neq 0$  annehmen.

Da  $A$  und  $\lambda A$  ähnlich sind, haben sie das gleiche Minimalpolynom. Das sei  $\mu_A = \mu_{\lambda A} = x^d + c_i x^i + \dots$ , wobei  $i < d$  maximal ist mit  $c_i \neq 0$ . Wegen  $\mu_A(A) = 0 = \mu_{\lambda A}(\lambda A)$  folgt:

$$A^d + c_i A^i + \dots = 0 \quad \text{und} \quad \lambda^d A^d + c_i \lambda^i A^i + \dots = 0.$$

Multiplikation der ersten Gleichung mit  $\lambda^d \neq 0$  und Subtraktion beider Gleichungen liefert  $c_i \lambda^i (\lambda^{d-i} - 1) A^i + \dots = 0$ . Da  $\mu_A$  das Minimalpolynom von  $A$  ist und  $c_i, \lambda \neq 0$  sind, gilt  $\lambda^{d-i} - 1 = 0$ , also  $|\lambda| = 1$ .

**Aufgabe 3** (4 / 2 / 4 Punkte)

Es sei  $A = \begin{pmatrix} 0 & 1 & 1 & 0 & 1 \\ 0 & 0 & 1 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 0 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 0 & 0 \end{pmatrix}$  und  $f_A(x) = Ax$ .

- Berechnen Sie  $\ker A^k$  für jedes  $k \in \mathbb{N}$ .
- Wie lautet die Jordansche Normalform von  $A$ ?
- Bestimmen Sie eine Basis  $B$ , so dass  $M_B^B(f_A)$  die Jordansche Normalform ist.

**Lösung:**

a) Man berechnet die Potenzen  $A^2 = \begin{pmatrix} 0 & 0 & 1 & 2 & 2 \\ 0 & 0 & 0 & 1 & 1 \\ & & 0 & & \\ & & & & \\ & & & & \end{pmatrix}$ ,  $A^3 = \begin{pmatrix} 0 & 0 & 0 & 1 & 1 \\ & & 0 & & \\ & & & & \\ & & & & \\ & & & & \end{pmatrix}$  und  $A^3 = 0$ .

Mit den Potenzen von  $A$  ergeben sich die gesuchten Kerne zu

$$\ker A = \text{span} \left\{ \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 \\ -1 \\ 0 \\ -1 \\ 1 \end{pmatrix} \right\}, \quad \ker A^2 = \text{span} \left\{ \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 \\ -1 \\ 0 \\ -1 \\ 1 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix} \right\}$$

$$\ker A^3 = \text{span} \left\{ \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 \\ -1 \\ 0 \\ -1 \\ 1 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix} \right\}, \quad \ker A^l = \mathbb{R}^5 \text{ für } l \geq 4,$$

wobei wir für c) als Basis von  $\ker A^4 = \mathbb{R}^5$  die um  $e_5$  erweiterte Basis von  $\ker A^3$  wählen.

b) Es ist  $\mu_A(x) = x^4$ , also hat der größte Jordanblock in der JNF die Größe 4. Damit folgt, dass

$$\left( \begin{array}{cccc|c} 0 & 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 0 & 0 \\ \hline 0 & 0 & 0 & 0 & 0 \end{array} \right)$$

die Jordansche Normalform von  $A$  ist.

c) Zur Angabe einer Jordanbasis  $B$  gehen wir gemäß Vorlesung vor. Das zugehörige Bild der Basisvektoren ist

$$w_1^{(4)}, \quad Aw_1^{(4)}, \quad A^2 w_1^{(4)}, \quad A^3 w_1^{(4)}, \quad w_1^{(1)}$$

mit  $w_1^{(4)} = e_5$  und  $w_1^{(1)} = (0, -1, 0, -1, 1)^T$  (denn  $A^3(w_1^{(4)}) = e_1$ ).

Damit ist  $B = \{A^3 w_1^{(4)}, A^2 w_1^{(4)}, Aw_1^{(4)}, w_1^{(4)}, w_1^{(1)}\}$



$= \{e_1, (2, 1, 0, 0, 0)^\top, (1, 1, 1, 0, 0)^\top, e_5, (0, -1, 0, -1, 1)^\top\}$  eine Jordanbasis und  $M_B^B(f_A)$  ist die unter b) angegebene JNF.

**Zusatzaufgabe** (4 / 6 Punkte)

a) Es seien  $A, B \in \text{Mat}(2, \mathbb{C})$ .

Zeigen Sie, dass  $A$  und  $B$  genau dann ähnlich sind, wenn sie dasselbe Minimalpolynom haben.

b) Es sei  $p_A(x) = (x + 1)^5(x - 1)^4$  und  $\mu_A(x) = (x + 1)^3(x - 1)^2$ . Welche möglichen Jordanschen Normalform kann  $A \in \text{Mat}(9; \mathbb{R})$  besitzen?

Welche Möglichkeiten verbleiben für die Jordansche Normalform, wenn zusätzlich  $\dim \text{Eig}(A, -1) = \dim \text{Eig}(A, 1) = 2$  gilt?

**Lösung:**

a) Die Richtung von links nach rechts ist klar.

Für die andere Richtung betrachten wir die möglichen Minimalpolynome  $\mu_A = \mu_B$ . Es gibt drei Möglichkeiten:

$$x - a, \quad (x - a)(x - b) \text{ mit } a \neq b, \quad (x - a)^2.$$

In den ersten beiden Fällen sind  $A$  und  $B$  diagonalisierbar und ähnlich zur gleichen Diagonalmatrix, also selbst ähnlich. Im letzten Fall haben  $A$  und  $B$  einen  $2 \times 2$ -Jordanblock, und damit sind sie beide

ähnlich zu  $\begin{pmatrix} a & 1 \\ 0 & a \end{pmatrix}$ . Also sind sie auch in diesem Falle ähnlich.

b) Der größte Jordanblock zu  $\lambda_1 = -1$  hat die Größe 3, der zu  $\lambda_2 = 1$  die Größe 2. Mit

$$A_1 := \begin{pmatrix} -1 & 1 & 0 \\ 0 & -1 & 1 \\ 0 & 0 & -1 \end{pmatrix}, A_2 := \begin{pmatrix} -1 & 1 \\ 0 & -1 \end{pmatrix}, A_3 := (-1), B_1 := \begin{pmatrix} 1 & 1 \\ 0 & 1 \end{pmatrix}, B_2 := (1)$$

haben die möglichen Jordanschen Normalformen das Aussehen  $\begin{pmatrix} U & 0 \\ 0 & V \end{pmatrix}$ , wobei

$$U = \begin{pmatrix} A_1 & 0 \\ 0 & A_2 \end{pmatrix} \quad \text{oder} \quad U = \begin{pmatrix} A_1 & 0 & 0 \\ 0 & A_3 & 0 \\ 0 & 0 & A_3 \end{pmatrix}$$

und

$$V = \begin{pmatrix} B_1 & 0 \\ 0 & B_1 \end{pmatrix} \quad \text{oder} \quad V = \begin{pmatrix} B_1 & 0 & 0 \\ 0 & B_2 & 0 \\ 0 & 0 & B_2 \end{pmatrix}$$

ist. Also gibt es 4 mögliche Jordansche Normalformen.

Mit der Zusatzbedingung folgt

$$A \sim \begin{pmatrix} A_1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & A_2 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & B_1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & B_1 \end{pmatrix},$$

da es dann genau 2 Jordankästchen zum Eigenwert  $-1$  und auch zum Eigenwert  $1$  geben muß.

## 9. Übungsblatt: Lineare Algebra II

Lösungsskizzen

### Aufgabe 1 (5 / 5 Punkte)

a) Es seien  $A, B \in \text{Mat}(3; \mathbb{C})$ . Zeigen Sie, dass  $A$  und  $B$  genau dann ähnlich sind, wenn  $p_A = p_B$  und  $\mu_A = \mu_B$  gilt.

b) Gegeben sind die folgenden Matrizen aus  $\text{Mat}(4; \mathbb{C})$ :

$$M_1 = \begin{pmatrix} i & 1 & 0 & 0 \\ 0 & i & 0 & 0 \\ 0 & 0 & -i & 1 \\ 0 & 0 & 0 & -i \end{pmatrix}, \quad M_2 = \begin{pmatrix} 0 & -1 & 1 & 0 \\ 1 & 0 & 0 & 1 \\ 0 & 0 & 0 & -1 \\ 0 & 0 & 1 & 0 \end{pmatrix}, \quad M_3 = \begin{pmatrix} 0 & 0 & 0 & -1 \\ 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & -2 \\ 0 & 0 & 1 & 0 \end{pmatrix}$$

Untersuchen Sie, welche dieser Matrizen ähnlich sind.

### Lösung:

a) Ähnliche Matrizen haben dasselbe charakteristische Polynom und dasselbe Minimalpolynom, also ist nur die andere Richtung zu zeigen.

Über  $\mathbb{C}$  zerfällt  $p_A$  (und auch  $\mu_A$ ) in Linearfaktoren. Daher machen wir eine Fallunterscheidung nach den Möglichkeiten von  $\mu_A (= \mu_B)$ .

$\mu_A$  und  $\mu_B$  können nur folgendes Aussehen haben:

- (1)  $(x - a), (x - a)(x - b)(x - c)$
- (2)  $(x - a)(x - b)$
- (3)  $(x - a)^2$
- (4)  $(x - a)^3$
- (5)  $(x - a)^2(x - b)$

Dabei sind  $a, b, c$  als paarweise verschieden vorausgesetzt.

Im Fall (1) sind  $A$  und  $B$  diagonalisierbar und zur gleichen Diagonalmatrix ähnlich, also selbst ähnlich.

Im Fall (4) besteht die JNF von  $A$  und  $B$  aus genau einem Jordankasten der Größe 3, also haben  $A$  und  $B$  gleiche JNF, sind also ähnlich.

Die gleiche Argumentation löst Fall (5) und Fall (3), nur liegen hier jeweils ein JK der Größe 2 (für den Eigenwert  $a$ ) und ein JK der Größe 1 (für den Eigenwert  $a$  bei (3) und für  $b$  bei (5)) vor.

Es verbleibt Fall (2). Hier gibt es jeweils einen JK zum Eigenwert  $a$  und zum Eigenwert  $b$ . Die JNF hängt also von  $p_A$  bzw.  $p_B$  ab. Wegen  $p_A = p_B$  ergibt sich auch hier die gleiche JNF,  $A$  und  $B$  sind also ähnlich.

b) Man berechnet  $p_{M_k} = \mu_{M_k} = (x^2 + 1)^2 = (x - i)^2(x + i)^2$ . Dabei ergibt sich  $\mu_{M_k} = (x - i)^2(x + i)^2$  am einfachsten aus  $\text{Rang}(M_k - iE) = \text{Rang}(M_k + iE) = 3$ . Daher sind die Eigenräume eindimensional, also gibt es nur jeweils ein Jordankästchen der Größe 2. Damit ist  $M_1$  Jordansche Normalform für alle drei Matrizen, d.h. die Matrizen sind paarweise ähnlich.

### Aufgabe 2 (2 / 3 / 5 Punkte)

Bestimmen Sie jeweils die Jordansche Normalform sowie eine Jordanbasis zur Matrix  $A$ .

$$\text{a) } A = \begin{pmatrix} 13 & 16 & 16 \\ -5 & -7 & -6 \\ -6 & -8 & -7 \end{pmatrix} \quad \text{b) } A = \begin{pmatrix} 1 & 0 & -1 & -1 \\ 1 & 2 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 2 & 0 \\ 1 & 0 & 1 & 3 \end{pmatrix} \quad \text{c) } A = \begin{pmatrix} 1 & 2 & 3 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 2 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 & 2 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 2 & 1 \\ 0 & 0 & 0 & 0 & 2 \end{pmatrix}$$

**Lösung:**

a) Man erhält als charakteristisches Polynom

$$p_A = x^3 + x^2 - 5x + 3 = (x - 1)^2(x + 3).$$

Eigenvektoren zu  $\lambda_1 = 1$  sind die Vektoren  $r \cdot (4, -1, -2)^\top$  mit  $r \neq 0$ .

Eigenvektoren zu  $\lambda_2 = -3$  sind die Vektoren  $r \cdot (2, -1, -1)^\top$  mit  $r \neq 0$ .

Da keine Basis aus Eigenvektoren existiert, lautet hier die Jordansche Normalform z. B. :

$$\begin{pmatrix} -3 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}.$$

Als ersten Vektor einer Jordanbasis wählen wir einen Eigenvektor zum Eigenwert  $-3$ , etwa  $z_1 = (2, -1, -1)^\top$ . Nun muß der Hauptraum  $\text{Hau}(A, 1) = \text{Ker}(A - 1 \cdot E)^2$  berechnet werden:

$$(A - E)^2 = \begin{pmatrix} 12 & 16 & 16 \\ -5 & -8 & -6 \\ -6 & -8 & -8 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 12 & 16 & 16 \\ -5 & -8 & -6 \\ -6 & -8 & -8 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -32 & -64 & -32 \\ 16 & 32 & 16 \\ 16 & 32 & 16 \end{pmatrix}$$

Wir haben (mit der Terminologie der Vorlesung):

$$U_1 = \text{Ker}(A - E) = \text{Span} \left\{ \begin{pmatrix} 4 \\ -1 \\ -2 \end{pmatrix} \right\}$$

$$U_2 = \text{Ker}(A - E)^2 = \text{Span} \left\{ \begin{pmatrix} 4 \\ -1 \\ -2 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 1 \\ -1 \\ 1 \end{pmatrix} \right\}.$$

Es wird ein Vektor aus  $\text{Hau}(A, 1) \setminus \text{Eig}(A, 1)$  gewählt, etwa  $(1, -1, 1)^\top =: w_1^{(2)} =: z_2$  und

$$z_3 := (A - E)z_2 = \begin{pmatrix} 12 & 16 & 16 \\ -5 & -8 & -6 \\ -6 & -8 & -8 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 \\ -1 \\ 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 12 \\ -3 \\ -6 \end{pmatrix}$$

gesetzt. Dann ist  $B = \{z_1, z_3, z_2\}$  eine Jordanbasis zu  $A$ .

b) Hier lautet das charakteristische Polynom  $p_A = (x - 2)^4$ . Zur Berechnung des Hauptraums  $\text{Hau}(A, 2)$  benötigen wir die Potenzen der Matrix  $A - 2E$ . Es gilt:

$$A - 2E = \begin{pmatrix} -1 & 0 & -1 & -1 \\ 1 & 0 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 0 & 0 \\ 1 & 0 & 1 & 1 \end{pmatrix} \quad \text{und} \quad (A - 2E)^2 = O.$$

Wegen  $\dim \text{Eig}(A, 2) = 3$  erkennt man, dass die Jordansche Normalform zur Matrix  $A$  (bis auf eine Permutation der Jordanblöcke) lautet:

$$\begin{pmatrix} 2 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 2 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 2 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 2 \end{pmatrix}.$$

Um eine Jordanbasis zu konstruieren, die auf diese Jordansche Normalform führt, berechnen wir zunächst Eigenvektoren zum Eigenwert 2. Man erhält

$$\text{Eig}(A, 2) = \text{Span} \left\{ \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} -1 \\ 0 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} -1 \\ 0 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} \right\}.$$

Wir ergänzen beliebig zu einer Basis von  $\text{Hau}(A, 2) = \mathbb{R}^4$ , z. B. durch  $u_2 = e_1 =: w_1^{(2)}$  und setzen  $u_1 := (A - 2E)w_1^{(2)} = (-1, 1, 0, 1)^\top$ .  $u_1$  und  $u_2$  werden z. B. durch die Eigenvektoren  $u_3 := (0, 1, 0, 0)^\top$  und  $u_4 := (-1, 0, 1, 0)^\top$  zu einer Basis des  $\mathbb{R}^4$  ergänzt. Die Basis  $B = \{u_1, u_2, u_3, u_4\}$  ist eine Jordanbasis zu  $A$  mit obiger JNF.

c) Man erhält  $p_A = (x - 1)^3(x - 2)^2$ . Aus

$$A - E = \begin{pmatrix} 0 & 2 & 3 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 2 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 2 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \quad \text{und} \quad A - 2E = \begin{pmatrix} -1 & 2 & 3 & 0 & 0 \\ 0 & -1 & 2 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & -1 & 2 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 0 & 1 \\ 0 & 0 & 0 & 0 & 0 \end{pmatrix}$$

folgt

$$\text{Eig}(A, 1) = \text{Span} \left\{ \underbrace{\begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}}_{x_1} \right\} =: U_1 \quad \text{und} \quad \text{Eig}(A, 2) = \text{Span} \left\{ \underbrace{\begin{pmatrix} 14 \\ 4 \\ 2 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}}_{x_2} \right\} =: Z_1.$$

Wir berechnen zunächst den Hauptraum zum Eigenwert 1.

$$(A - E)^2 = \begin{pmatrix} 0 & 0 & 4 & 6 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 4 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 2 & 2 \\ 0 & 0 & 0 & 1 & 2 \\ 0 & 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \quad (A - E)^3 = \begin{pmatrix} 0 & 0 & 0 & 14 & 6 \\ 0 & 0 & 0 & 4 & 4 \\ 0 & 0 & 0 & 2 & 4 \\ 0 & 0 & 0 & 1 & 3 \\ 0 & 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

Aus Dimensionsgründen muß  $(A - E)^4 = (A - E)^3$  gelten. Durch Lösen der zugehörigen Gleichungssysteme erhält man

$$\text{Ker}(A - E)^2 = \text{Span} \left\{ x_1, \underbrace{\begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}}_{x_3} \right\} =: U_2, \quad \text{Ker}(A - E)^3 = \text{Span} \left\{ x_1, x_3, \underbrace{\begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}}_{x_4} \right\} =: U_3.$$

Nun berechnen wir den Hauptraum zum Eigenwert 2 (dessen Dimension 2 sein muß).

$$(A - 2E)^2 = \begin{pmatrix} 1 & -4 & -2 & 6 & 0 \\ 0 & 1 & -4 & 4 & 0 \\ 0 & 0 & 1 & -2 & 2 \\ 0 & 0 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 0 & 0 \end{pmatrix}$$

Es folgt

$$\text{Ker}(A - 2E)^2 = \text{Span} \left\{ x_2, \underbrace{\begin{pmatrix} -36 \\ -8 \\ -2 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}}_{x_5} \right\} =: Z_2$$

Man erkennt, dass die Jordansche Normalform das folgende Aussehen hat:

$$J_A = \begin{pmatrix} 1 & 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 2 & 1 \\ 0 & 0 & 0 & 0 & 2 \end{pmatrix}.$$

Hier ergibt sich eine Jordanbasis "von oben nach unten" durch

$$(A - E)^2 x_4 = \begin{pmatrix} 4 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}, \quad (A - E)x_4 = \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}, \quad x_4$$

sowie  $(A - 2E)x_5$  und  $x_5$ .

Eine gesuchte Jordanbasis ist also

$$B = \left\{ \begin{pmatrix} 4 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 14 \\ 4 \\ 2 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} -36 \\ -8 \\ -2 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} \right\}.$$

### Aufgabe 3 (10 Punkte)

Es sei  $P_n$  der Vektorraum der Polynome vom Grad  $\leq n$  über  $\mathbb{R}$ , und  $\varphi : P_n \rightarrow P_n$  sei definiert durch  $\varphi(p) = p'$  (die Ableitung). Bestimmen Sie die Jordansche Normalform von  $\varphi$  und eine Basis  $B$ , so dass  $M_B^B(\varphi)$  Jordansche Normalform hat.

**Lösung:** Wir betrachten  $B = \{1, x, x^2, \dots, x^n\}$ . Es ist  $\varphi(x^n) = nx^{n-1}$ .

Also ist  $M_B^B(\varphi) = \begin{pmatrix} 0 & 1 & 0 & \dots & 0 \\ 0 & 0 & 2 & \dots & 0 \\ \vdots & & & \ddots & \\ & & & & n \\ 0 & 0 & 0 & \dots & 0 \end{pmatrix}$ , d.h.  $p_\varphi = (-1)^{n+1}x^{n+1}$ . Wegen  $\varphi^n(x^n) = n! \neq 0$  und

$\varphi^{n+1}(x^k) = 0$  für alle  $0 \leq k \leq n$  ist  $\mu_\varphi = x^{n+1}$ . Die Jordansche Normalform besteht also nur aus einem Jordankasten der Größe  $n + 1$  mit dem (einzigsten) Eigenwert 0 auf der Hauptdiagonale.

Die Ableitung von  $x^n$  zeigt leicht, was als Jordanbasis gewählt werden kann.  $B^* = \{1, x, \frac{1}{2!}x^2, \dots, \frac{1}{n!}x^n\}$  ist eine Jordanbasis, denn  $M_{B^*}^{B^*}(\varphi)$  hat Jordansche Normalform.

### Zusatzaufgabe (4 / 6 Punkte)

Gegeben sei die affine Quadrik

$$Q = \{(x_1, x_2, x_3) \in \mathbb{R}^3 \mid x_1^2 - x_2^2 - x_3 = 0\}.$$

- Die Punkte  $a = (-1, 0, 1)$ ,  $b = (0, 1, -1)$ ,  $c = (0, -1, -1)$  und  $d = (1, 0, 1)$  liegen in  $Q$ . Zeigen Sie, dass die Geraden durch  $a$  und  $b$ , durch  $b$  und  $d$ , durch  $c$  und  $d$  und durch  $a$  und  $c$  ganz in  $Q$  liegen.
- Es sei  $g_\lambda$  die Verbindungsgerade des Punktes  $\lambda a + (1 - \lambda)b$  auf der Geraden durch  $a$  und  $b$  mit dem Punkt  $\lambda c + (1 - \lambda)d$  auf der Geraden durch  $c$  und  $d$ . Zeigen Sie, dass  $g_\lambda$  für jedes  $\lambda \in \mathbb{R}$  ganz in  $Q$  liegt.  
Zeigen Sie ferner, dass  $g_\lambda$  und  $g_{\lambda'}$  für  $\lambda \neq \lambda'$  windschief sind.

**Lösung:**

a) Für Punkte  $x$  auf der Geraden durch  $a$  und  $b$  gilt:

$$x = a + \mu(b - a) = (-1, 0, 1) + \mu(1, 1, -2) = (-1 + \mu, \mu, 1 - 2\mu).$$

Die Quadrik wird beschrieben durch die Gleichung  $x_1^2 - x_2^2 = x_3$ . Wegen  $(-1 + \mu)^2 - \mu^2 = 1 - 2\mu$  liegt jedes obige  $x$  in  $Q$ .

Entsprechend zeigt man, dass die Geraden durch  $b$  und  $d$ , durch  $c$  und  $d$  und durch  $a$  und  $c$  ganz in  $Q$  liegen.

b) Punkte  $x$  auf  $g_\lambda$  haben das Aussehen

$$\begin{aligned}
 x &= \lambda a + (1 - \lambda)b + \mu(\lambda c + (1 - \lambda)d - (\lambda a + (1 - \lambda)b)) \\
 &= \lambda(-1, 0, 1) + (1 - \lambda)(0, 1, -1) + \mu(\lambda(0, -1, -1) + (1 - \lambda)(1, 0, 1) \\
 &\quad - \lambda(-1, 0, 1) - (1 - \lambda)(0, 1, -1)) \\
 &= \underbrace{(\mu - \lambda)}_{x_1}, \underbrace{(1 - \lambda - \mu)}_{x_2}, \underbrace{(2\lambda + 2\mu - 4\lambda\mu - 1)}_{x_3} \\
 x_1^2 - x_2^2 &= \mu^2 - 2\lambda\mu + \lambda^2 - (1 + \lambda^2 + \mu^2 - 2\lambda - 2\mu - 2\lambda\mu) \\
 &= 2\lambda + 2\mu - 4\lambda\mu - 1 = x_3
 \end{aligned}$$

Also liegt  $g_\lambda$  ganz in  $Q$ .

Wir betrachten nun die vier Punkte

$$z_1 := \lambda a + (1 - \lambda)b, \quad z_2 := \lambda c + (1 - \lambda)d, \quad z_3 := \lambda' a + (1 - \lambda')b, \quad z_4 := \lambda' c + (1 - \lambda')d,$$

und zeigen, dass  $v_1 := z_1 - z_2$ ,  $v_2 := z_1 - z_3$  und  $v_3 := z_1 - z_4$  als Vektoren des  $\mathbb{R}^3$  genau für  $\lambda \neq \lambda'$  linear unabhängig sind. Daraus folgt, dass die genannten Geraden windschief sind.

Einsetzen von  $a, b, c, d$  und Differenzbildung liefert

$$\begin{aligned}
 v_1 &= \lambda(-1, 0, 1) + (1 - \lambda)(0, 1, -1) - \lambda(0, -1, -1) - (1 - \lambda)(1, 0, 1) = (-1, 1, -2 + 4\lambda) \\
 v_2 &= (\lambda' - \lambda, \lambda' - \lambda, 2\lambda - 2\lambda') \\
 v_3 &= (\lambda' - \lambda - 1, \lambda' - \lambda + 1, 2(\lambda' + \lambda - 1))
 \end{aligned}$$

Auf lineare Unabhängigkeit untersuchen wir mittels der Determinante:

$$\begin{aligned}
 \begin{vmatrix} -1 & 1 & 2(2\lambda - 1) \\ \lambda' - \lambda & \lambda' - \lambda & 2(\lambda - \lambda') \\ \lambda' - \lambda - 1 & \lambda' - \lambda + 1 & 2(\lambda' + \lambda - 1) \end{vmatrix} &= (\lambda' - \lambda) \begin{vmatrix} -1 & 1 & 2(2\lambda - 1) \\ 1 & 1 & -2 \\ \lambda' - \lambda - 1 & \lambda' - \lambda + 1 & 2(\lambda' + \lambda - 1) \end{vmatrix} \\
 &= (\lambda' - \lambda) \begin{vmatrix} -1 & 2 & 4\lambda - 4 \\ 1 & 0 & 0 \\ \lambda' - \lambda - 1 & 2 & 4\lambda' - 4 \end{vmatrix} \\
 &= (\lambda - \lambda') \begin{vmatrix} 2 & 4(\lambda - 1) \\ 2 & 4(\lambda' - 1) \end{vmatrix} \\
 &= -8(\lambda - \lambda')^2
 \end{aligned}$$

Die Determinante ist also 0 genau für  $\lambda = \lambda'$ .

## 10. Übungsblatt: Lineare Algebra II

### Lösungsskizzen

#### Aufgabe 1 (2 / 1 / 1 / 3 / 3 Punkte)

Bringen Sie die affinen Quadriken auf Normalform gemäß Theorem 10.1 der Vorlesung.

- a)  $Q = \{\vec{x} = (x_1, x_2) \in \mathbb{R}^2 \mid x_1^2 - 2x_1x_2 + 2x_2^2 + 2x_1 - 6x_2 + 1 = 0\}$   
 b)  $Q = \{\vec{x} \in \mathbb{R}^2 \mid 3x_1x_2 + 4x_1 - 2x_2 - \frac{8}{3} = 0\}$   
 c)  $Q = \{\vec{x} \in \mathbb{R}^2 \mid 16x_1^2 + 24x_1x_2 + 9x_2^2 + 60x_1 - 80x_2 = 0\}$   
 d)  $Q = \{\vec{x} \in \mathbb{R}^3 \mid x_1^2 + 4x_1x_2 + 2x_2^2 + 2x_1x_3 - 4x_2x_3 + 4x_1 + 4x_2 + 4x_3 = 0\}$   
 e)  $Q = \{\vec{x} \in \mathbb{R}^3 \mid 2x_1^2 + 2x_2^2 + 18x_3^2 + 4x_1x_2 + 12x_1x_3 + 12x_2x_3 - 6x_1 + 4x_2 - 10x_3 - 4 = 0\}$

#### Lösung:

Die Normalform ergibt sich jeweils aus dem Rang  $m$  der erweiterten Matrix  $A$ , sowie dem Rang  $m^*$  und dem Index  $k$  der Teilmatrix  $A^*$ .

- a) Die erweiterte Matrix ist  $A = \begin{pmatrix} 1 & 1 & -3 \\ 1 & 1 & -1 \\ -3 & -1 & 2 \end{pmatrix}$ . Diese Matrix und die in  $A$  unten rechts stehende

$2 \times 2$ -Matrix  $A^*$  bringen wir wie üblich auf Diagonalform:

$$\begin{pmatrix} 1 & 1 & -3 \\ 1 & 1 & -1 \\ -3 & -1 & 2 \end{pmatrix} \rightsquigarrow \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 2 \\ 0 & 2 & -7 \end{pmatrix} \rightsquigarrow \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & -7 & 0 \\ 0 & 0 & \frac{4}{7} \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 1 & -1 \\ -1 & 2 \end{pmatrix} \rightsquigarrow \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix}$$

Es folgt:  $m = 3$ ,  $m^* = 2$  und  $k = 2$ .

Normalform:  $y_1^2 + y_2^2 = 1$  **Kreis**.

Entsprechend gehen wir bei den weiteren Teilen der Aufgabe vor:

- b)  $m = 2$ ,  $m^* = 2$ ,  $k = 1$ , Normalform:  $y_1^2 - y_2^2 = 0$  **zwei sich schneidende Geraden**.

Oder man "sieht":

$$3x_1x_2 + 4x_1 - 2x_2 - \frac{8}{3} = 0 \iff 3\left(x_1 - \frac{2}{3}\right)\left(x_2 + \frac{4}{3}\right) = 0.$$

Daher liegen zwei sich schneidende Geraden vor.

- c)  $m = 3$ ,  $m^* = 1$ ,  $k = 1$ , Normalform:  $y_1^2 + 2y_2 = 0$  **Parabel**.  
 d)  $m = 4$ ,  $m^* = 3$ ,  $k = 2$ , Normalform:  $y_1^2 + y_2^2 - y_3^2 = 1$  **einschaliges Hyperboloid**.  
 e)  $m = 3$ ,  $m^* = 1$ ,  $k = 1$ , Normalform:  $y_1^2 + 2y_2 = 0$  **parabolischer Zylinder**.

#### Aufgabe 2 (5 / 5 Punkte)

- a) Zeigen Sie, dass die Quadrik

$$Q = \{\vec{x} \in \mathbb{R}^2 \mid 2x_1^2 + 3x_1x_2 - 2x_2^2 - 4x_1 - 3x_2 - 23 = 0\}$$

eine Hyperbel darstellt, und geben Sie den Schnittpunkt ihrer Asymptoten in  $x_1, x_2$ -Koordinaten an.

- b) Zeigen Sie, dass die Quadrik

$$Q = \{\vec{x} \in \mathbb{R}^3 \mid \frac{15}{4}x_1^2 + \frac{13}{4}x_2^2 + 5x_3^2 + \frac{1}{2}\sqrt{3}x_1x_2 + (9 - 12\sqrt{3})x_1 - (12 + 9\sqrt{3})x_2 - 30x_3 + 93 = 0\}$$

ein Ellipsoid darstellt, und geben Sie dessen Hauptachsen und den Mittelpunkt in  $x_1, x_2, x_3$ -Koordinaten an.

**Lösung:**

a) Wir beginnen hier nicht mit der Typisierung, sondern berechnen zunächst Eigenwerte und Eigenvektoren zur Matrix  $A = \begin{pmatrix} 2 & \frac{3}{2} \\ \frac{3}{2} & -2 \end{pmatrix}$ .

$$\begin{vmatrix} x-2 & -\frac{3}{2} \\ -\frac{3}{2} & x+2 \end{vmatrix} = (x - \frac{5}{2})(x + \frac{5}{2})$$

Zu  $\lambda_1 = \frac{5}{2}$  ist  $\frac{1}{\sqrt{10}} \begin{pmatrix} 3 \\ 1 \end{pmatrix}$  ein normierter Eigenvektor.

Zu  $\lambda_2 = -\frac{5}{2}$  ist  $\frac{1}{\sqrt{10}} \begin{pmatrix} -1 \\ 3 \end{pmatrix}$  ein normierter Eigenvektor.

Mit  $\begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \end{pmatrix} = \frac{1}{\sqrt{10}} \begin{pmatrix} 3 & -1 \\ 1 & 3 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} y_1 \\ y_2 \end{pmatrix}$  folgt als Gleichung der Quadrik:

$$\frac{5}{2}y_1^2 - \frac{5}{2}y_2^2 - \frac{15}{\sqrt{10}}y_1 - \frac{5}{\sqrt{10}}y_2 - 23 = 0 \iff (y_1 - \frac{3}{\sqrt{10}})^2 - (y_2 + \frac{1}{\sqrt{10}})^2 = 10$$

Mit  $z_1 = y_1 - \frac{3}{\sqrt{10}}$  und  $z_2 = y_2 + \frac{1}{\sqrt{10}}$  folgt  $z_1^2 - z_2^2 = 10$ . Also liegt eine Hyperbel vor.

Mit

$$\begin{pmatrix} y_1 \\ y_2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} z_1 \\ z_2 \end{pmatrix} + \frac{1}{\sqrt{10}} \begin{pmatrix} 3 \\ -1 \end{pmatrix}$$

folgt

$$\begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \end{pmatrix} = \frac{1}{\sqrt{10}} \begin{pmatrix} 3 & -1 \\ 1 & 3 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} z_1 \\ z_2 \end{pmatrix} + \frac{1}{10} \begin{pmatrix} 3 & -1 \\ 1 & 3 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 3 \\ -1 \end{pmatrix}.$$

Für  $z_1 = z_2 = 0$  folgt  $x_1 = 1$  und  $x_2 = 0$ . Dies ist der Mittelpunkt der Hyperbel im  $x_1, x_2$ -System.

b) Wir gehen entsprechend a) vor:

$$\begin{vmatrix} x - \frac{15}{4} & -\frac{1}{4}\sqrt{3} & 0 \\ -\frac{1}{4}\sqrt{3} & x - \frac{13}{4} & 0 \\ 0 & 0 & x - 5 \end{vmatrix} = (x - 5)((x - \frac{15}{4})(x - \frac{13}{4}) - \frac{3}{16}) = (x - 5)(x - 3)(x - 4).$$

Man erhält die Eigenwerte  $\lambda_1 = 4$ ,  $\lambda_2 = 3$  und  $\lambda_3 = 5$ . Normierte Eigenvektoren zu den  $\lambda_i$  sind die folgenden Vektoren  $v_i$ :

$$v_1 = \frac{1}{2} \begin{pmatrix} \sqrt{3} \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}, \quad v_2 = \frac{1}{2} \begin{pmatrix} -1 \\ \sqrt{3} \\ 0 \end{pmatrix}, \quad v_3 = \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}$$

Die Transformation  $\begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{pmatrix} = \frac{1}{2} \underbrace{\begin{pmatrix} \sqrt{3} & -1 & 0 \\ 1 & \sqrt{3} & 0 \\ 0 & 0 & 2 \end{pmatrix}}_{=:B} \begin{pmatrix} y_1 \\ y_2 \\ y_3 \end{pmatrix}$  überführt die gegebene Quadrik in die

Quadrik mit der Gleichung

$$4(y_1^2 - 6y_1) + 3(y_2^2 - 6y_2) + 5(y_3^2 - 6y_3) + 93 = 0.$$

Mittels quadratischer Ergänzung und der Transformation  $z_1 = y_1 - 3$ ,  $z_2 = y_2 - 3$ ,  $z_3 = y_3 - 3$  wird daraus die Gleichung

$$4z_1^2 + 3z_2^2 + 5z_3^2 - 15 = 0 \iff \frac{z_1^2}{3,75} + \frac{z_2^2}{5} + \frac{z_3^2}{3} = 1.$$



Dies ist ein Ellipsoid mit den Hauptachsen  $a = \sqrt{3,75}$ ,  $b = \sqrt{5}$  und  $c = \sqrt{3}$ . Im  $y_1, y_2, y_3$ -System liegt der Mittelpunkt im Punkt  $(3, 3, 3)$ , im  $x_1, x_2, x_3$ -System ergibt er sich aus

$$\begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{pmatrix} = B \begin{pmatrix} y_1 \\ y_2 \\ y_3 \end{pmatrix} = B \left[ \begin{pmatrix} z_1 \\ z_2 \\ z_3 \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} 3 \\ 3 \\ 3 \end{pmatrix} \right]$$

zu

$$\frac{1}{2} \begin{pmatrix} \sqrt{3} & -1 & 0 \\ 1 & \sqrt{3} & 0 \\ 0 & 0 & 2 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 3 \\ 3 \\ 3 \end{pmatrix} = \frac{3}{2} \begin{pmatrix} \sqrt{3}-1 \\ \sqrt{3}+1 \\ 2 \end{pmatrix}.$$

### Aufgabe 3 (10 Punkte)

Zeigen Sie, dass es genau eine affine Abbildung  $f: \mathbb{R}^3 \rightarrow \mathbb{R}^3$  mit  $f(0, 0, 0) = (1, -1, 1)$ ,  $f(1, 1, 1) = (0, -3, 3)$ ,  $f(1, 1, 0) = (4, 6, 1)$  und  $f(2, 0, 0) = (3, 3, -1)$  gibt. Geben Sie eine  $3 \times 3$ -Matrix  $A$  und ein  $\vec{b} \in \mathbb{R}^3$  an mit  $f(\vec{x}) = A\vec{x} + \vec{b}$ . Ist  $f$  eine Affinität? Wenn ja, wie lautet  $f^{-1}$  in der Form  $f^{-1}(\vec{x}) = B\vec{x} + \vec{c}$ ?

#### Lösung:

Gibt es solch ein affines  $f$ , so hat  $f$  die Form  $f(\vec{v}) = F(\vec{v}) + \vec{w}_0$  für alle  $\vec{v} \in \mathbb{R}^3$ , wobei  $F$  eine lineare Abbildung ist.

Aus  $f(0, 0, 0) = (1, -1, 1)$  folgt  $\vec{w}_0 = (1, -1, 1)$ , da  $F(0) = 0$  für lineares  $F$  gilt. Dann muß gelten:

$$\begin{aligned} F(1, 1, 1) &= (0, -3, 3) - (1, -1, 1) = (-1, -2, 2) \\ F(1, 1, 0) &= (4, 6, 1) - (1, -1, 1) = (3, 7, 0) \\ F(2, 0, 0) &= (3, 3, -1) - (1, -1, 1) = (2, 4, 2) \end{aligned}$$

Da  $\{(1, 1, 1), (1, 1, 0), (2, 0, 0)\}$  eine Basis des  $\mathbb{R}^3$  ist, gibt es genau ein solches  $F$ . Die Darstellungsmatrix  $A$  berechnet sich wie üblich:

$$\begin{aligned} F(1, 0, 0) &= \frac{1}{2}F(2, 0, 0) = (1, 2, -1) \\ F(0, 1, 0) &= F(1, 1, 0) - F(1, 0, 0) = (2, 5, 1) \\ F(0, 0, 1) &= F(1, 1, 1) - F(1, 1, 0) = (-4, -9, 2) \end{aligned} \quad \text{also} \quad A = \begin{pmatrix} 1 & 2 & -4 \\ 2 & 5 & -9 \\ -1 & 1 & 2 \end{pmatrix}.$$

Es ist also  $f(\vec{v}) = \begin{pmatrix} 1 & 2 & -4 \\ 2 & 5 & -9 \\ -1 & 1 & 2 \end{pmatrix} \vec{v} + \begin{pmatrix} 1 \\ -1 \\ 1 \end{pmatrix}$ .

Da  $A$  invertierbar ist ( $\det A \neq 0$ ), ist  $F$  ein Automorphismus, also  $f$  eine Affinität. Nach Satz 10.1 gilt

also  $f^{-1}(\vec{v}) = F^{-1}(\vec{v}) - F^{-1}(\vec{w}_0)$ . Man berechnet  $A^{-1} = \begin{pmatrix} 19 & -8 & 2 \\ 5 & -2 & 1 \\ 7 & -3 & 1 \end{pmatrix}$ , also  $F^{-1}(\vec{w}) = A^{-1}\vec{w}$  und

daher  $F^{-1}(\vec{w}_0) = A^{-1}\vec{w}_0 = \begin{pmatrix} 29 \\ 8 \\ 11 \end{pmatrix}$ , also  $f^{-1}(\vec{v}) = \begin{pmatrix} 19 & -8 & 2 \\ 5 & -2 & 1 \\ 7 & -3 & 1 \end{pmatrix} \vec{v} - \begin{pmatrix} 29 \\ 8 \\ 11 \end{pmatrix}$ .

### Zusatzaufgabe (10 Punkte)

Es sei  $V$  ein endlich-dimensionaler Vektorraum und  $U \subset V$  ein echter Unterraum von  $V$ . Ferner sei  $r := \dim V - \dim U$ . Zeigen Sie, dass es  $\lambda_1, \dots, \lambda_r \in V^*$  gibt mit  $U = \bigcap_{i=1}^r \ker \lambda_i$ .

Welche Aussage erhalten Sie daraus speziell für  $\dim U = n - 1$ ?

#### Lösung:

Es sei  $\dim V = n$  und  $\dim U = k$ , also  $r = n - k$ . Nun sei  $\{a_1, \dots, a_k\}$  eine Basis von  $U$ . Diese Basis können wir dann durch  $r$  Vektoren  $a_{k+1}, \dots, a_{k+r}$  zu einer Basis von  $V$  ergänzen.

Wir definieren nun  $r$  Linearformen  $\lambda_i: V \rightarrow K$  (also Elemente aus dem Dualraum  $V^*$ ) durch:

$$\lambda_i(a_j) = 0 \text{ für } j \neq k+i \quad , \quad \lambda_i(a_{k+i}) = 1 \quad i = 1, \dots, r$$

Behauptung:  $U = \bigcap_{i=1}^r \text{Ker } \lambda_i$

Sei  $x \in U$ . Dann gibt es  $\alpha_1, \dots, \alpha_k \in K$  mit  $x = \alpha_1 a_1 + \dots + \alpha_k a_k$ . Für  $i = 1, \dots, r$  gilt  $\lambda_i(x) = \lambda_i(\alpha_1 a_1 + \dots + \alpha_k a_k) = 0$  nach Definition der  $\lambda_i$ . Also ist  $x \in \text{Ker } \lambda_i$  für  $i = 1, \dots, r$ ,

d. h.  $x \in \bigcap_{i=1}^r \text{Ker } \lambda_i$ .

Sei  $x \in \bigcap_{i=1}^r \text{Ker } \lambda_i$ . Da  $x \in V$  ist, gibt es  $\alpha_1, \dots, \alpha_{k+r} \in K$  mit

$$x = \alpha_1 a_1 + \dots + \alpha_k a_k + \alpha_{k+1} a_{k+1} + \dots + \alpha_{k+r} a_{k+r} .$$

Nach Definition von  $\lambda_i$  folgt  $\lambda_i(x) = \alpha_{k+i}$  für  $i = 1, \dots, r$ . Wegen  $x \in \bigcap_{i=1}^r \text{Ker } \lambda_i$  folgt  $\alpha_{k+i} = 0$  für  $i = 1, \dots, r$ . Damit hat  $x$  die Darstellung  $x = \alpha_1 a_1 + \dots + \alpha_k a_k$ , also  $x \in U$ .

Für  $U$  mit  $\dim U = n - 1$  (solche Unterräume von  $V$  nennt man üblicherweise Hyperebenen) gibt es also eine Linearform, so dass  $U$  der Kern dieser Linearform ist, d.h.  $U$  ist durch eine lineare Gleichung der Form  $a_1 x_1 + a_2 x_2 + \dots + a_n x_n = 0$  beschreibbar ( $U$  ist die Lösungsmenge dieses homogenen LGS).

## 11. (und letztes) Übungsblatt: Lineare Algebra II

Lösungsskizzen

**Aufgabe 1** (5 / 5 Punkte)

a) Es sei  $B = \left\{ \begin{pmatrix} 2 \\ 0 \\ 5 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ 2 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} -1 \\ 1 \\ -3 \end{pmatrix} \right\}$  eine Basis des  $\mathbb{R}^3$ . Berechnen Sie die duale Basis  $B^*$ , und geben

Sie die Elemente von  $B^*$  in der Form  $\varphi(x_1, x_2, x_3) = a_1x_1 + a_2x_2 + a_3x_3$  an.

b) Es sei  $P_2$  der Vektorraum der Polynome vom Grad  $\leq 2$ . Die Abbildung  $\varphi : P_2 \rightarrow \mathbb{R}$  mit  $\varphi(p) = \int_0^1 p(x) dx$  ist nach Vorlesung ein Element des Dualraums  $(P_2)^*$ . Geben Sie die Darstellung von  $\varphi$  bezüglich der zu  $B = \{1, x, x^2\}$  dualen Basis  $B^*$  von  $(P_2)^*$  an.

**Lösung:**

a) Nach Stundenübung ergibt sich

$$M_{KB^*}^{B^*}(\text{id}) = (M_{KB}^B(\text{id})^\top)^{-1} = \begin{pmatrix} 2 & 0 & 5 \\ 1 & 2 & 2 \\ -1 & 1 & -3 \end{pmatrix}^{-1} = \begin{pmatrix} 8 & -5 & 10 \\ -1 & 1 & -1 \\ -3 & 2 & -4 \end{pmatrix}.$$

Das bedeutet:

$$\begin{array}{lll} \varphi_1 = b_1^* = 8e_1^* - e_2^* - 3e_3^* & \text{also} & \varphi_1(\vec{x}) = 8x_1 - x_2 - 3x_3 \\ \varphi_2 = b_2^* = -5e_1^* + e_2^* + 2e_3^* & \text{also} & \varphi_2(\vec{x}) = -5x_1 + x_2 + 2x_3 \\ \varphi_3 = b_3^* = 10e_1^* - e_2^* - 4e_3^* & \text{also} & \varphi_3(\vec{x}) = 10x_1 - x_2 - 4x_3 \end{array}$$

b) Gesucht ist die Darstellung  $\varphi = \alpha \cdot 1^* + \beta \cdot x^* + \gamma \cdot (x^2)^*$ . Nach Definition von  $B^*$  folgt  $\varphi(1) = \alpha$ ,  $\varphi(x) = \beta$ ,  $\varphi(x^2) = \gamma$ , also

$$\alpha = \int_0^1 1 dx = 1 \quad , \quad \beta = \int_0^1 x dx = \frac{1}{2} \quad , \quad \gamma = \int_0^1 x^2 dx = \frac{1}{3} \quad ,$$

und damit  $\varphi = 1^* + \frac{1}{2}x^* + \frac{1}{3}(x^2)^*$ .

( $x^*$  ist beispielsweise diejenige lineare Abbildung von  $P_2$  in  $\mathbb{R}$  mit  $x^*(a_2x^2 + a_1x + a_0) = a_1$ . Also ist  $\varphi(a_2x^2 + a_1x + a_0) = a_0 + \frac{1}{2}a_1 + \frac{1}{3}a_2$  und das ist nach Definition von  $\varphi$  über das Integral klar.)

**Aufgabe 2** (10 Punkte)

Gegeben sei der Unterraum  $U = \text{span} \{(1, 1, 0, 0, 1), (1, 0, 1, 0, 0)\}$  des  $\mathbb{R}^5$ . Bestimmen Sie unter Angabe der zugehörigen  $1 \times 5$ -Matrizen eine Basis des zu  $U$  orthogonalen Unterraums  $U^0$  von  $(\mathbb{R}^5)^*$ .

**Lösung:**

Es ist  $U^0 = \{\varphi \in V^* \mid \varphi(u) = 0 \text{ für alle } u \in U\}$ . Wegen  $\dim U^0 = \dim V - \dim U$  und  $\dim U = 2$  folgt  $\dim U^0 = 3$ .

Gesucht sind also drei linear unabhängige Linearformen  $\varphi_i = (a_{i1} \ a_{i2} \ \dots \ a_{i5})$  ( $i = 1, 2, 3$ ) mit  $\varphi_i(1, 1, 0, 0, 1) = \varphi_i(1, 0, 1, 0, 0) = 0$ . Das führt auf ein LGS

$$\begin{array}{cccccc} x_1 & + & x_2 & & + & x_5 & = & 0 \\ x_1 & & & + & x_3 & & = & 0 \end{array}.$$

Eine Basis des Lösungsraumes kann als Basis von  $U^0$  interpretiert werden.

$$\begin{pmatrix} 1 & 1 & 0 & 0 & 1 \\ 1 & 0 & 1 & 0 & 0 \end{pmatrix} \rightsquigarrow \begin{pmatrix} 1 & 1 & 0 & 0 & 1 \\ 0 & -1 & 1 & 0 & -1 \end{pmatrix}$$

liefert mit den freien Variablen  $x_3, x_4, x_5$  z.B. eine Basis  $\{(0, -1, 0, 0, 1), (0, 0, 0, 1, 0), (-1, 1, 1, 0, 0)\}$ . Diese Vektoren - als  $1 \times 5$ -Matrizen aufgefaßt - sind eine Basis von  $U^0$ .

**Aufgabe 3** (5 / 5 Punkte)

$B = \{(1, 1, 0)^\top, (0, 1, 1)^\top, (1, 0, 1)^\top\}$  und  $C = \{(1, 1, 0, 0)^\top, (0, 1, 1, 1)^\top, (0, 0, 1, 1)^\top, (0, 0, 0, 1)^\top\}$  sind

Basen des  $\mathbb{R}^3$  bzw.  $\mathbb{R}^4$ .  $f : \mathbb{R}^3 \rightarrow \mathbb{R}^4$  sei gegeben durch  $M_C^B(f) = \begin{pmatrix} 1 & 1 & 1 \\ 2 & 0 & 2 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \end{pmatrix}$ .

- a) Berechnen Sie  $f^*(\varphi)(2, 1, 2)$  für das Funktional  $\varphi$  mit  $\varphi(\vec{x}) = 3x_1 - x_3 + x_4$ .  
 b) Berechnen Sie  $\ker f$  und  $\operatorname{im} f$  und hiermit Basen von  $\ker f^*$  und von  $\operatorname{im} f^*$ .

**Lösung:**

a) Für  $f : \mathbb{R}^3 \rightarrow \mathbb{R}^4$  ist die duale Abbildung  $f^*$  eine Abbildung  $f^* : (\mathbb{R}^4)^* \rightarrow (\mathbb{R}^3)^*$ .  $f^*(\varphi)$  ist also ein Element aus  $(\mathbb{R}^3)^*$  - wird also durch eine  $1 \times 3$ -Matrix beschrieben. Wir kennen  $\varphi(\vec{x}) = 3x_1 - x_3 + x_4$ , also ist der Koordinatenvektor von  $\varphi$  bezüglich der zur kanonischen Basis des  $\mathbb{R}^4$  dualen Basis  $KB_4^*$  gerade  $(3, 0, -1, 1)^\top$ . Multipliziert man diesen an die Matrix  $M_{KB_3^*}^{KB_4^*}(f^*) =: M$ , so erhält man den Koordinatenvektor von  $f^*(\varphi)$  bezüglich der zur kanonischen Basis des  $\mathbb{R}^3$  dualen Basis  $KB_3^*$  - den man dann als die gesuchte  $1 \times 3$ -Matrix, die  $f^*(\varphi)$  darstellt, interpretieren kann.

Wir kennen die Matrix  $M_C^B(f)$  und damit nach der grundlegenden Formel der Vorlesung die Matrix

$$M_{B^*}^{C^*}(f^*) = (M_C^B(f))^\top.$$

Die übliche Transformationsformel liefert

$$M = M_{KB_3^*}^{KB_4^*}(f^*) = M_{KB_3^*}^{B^*}(\operatorname{id}) M_{B^*}^{C^*}(f^*) M_{C^*}^{KB_4^*}(\operatorname{id}). \quad (*)$$

Nun ist  $M_{KB_3^*}^{B^*}(\operatorname{id}) = (M_B^{KB_3}(\operatorname{id}))^\top = (M_{KB_3}^B(\operatorname{id})^{-1})^\top = (M_{KB_3}^B(\operatorname{id})^\top)^{-1} =$

$$= \begin{pmatrix} 1 & 1 & 0 \\ 0 & 1 & 1 \\ 1 & 0 & 1 \end{pmatrix}^{-1} = \frac{1}{2} \begin{pmatrix} 1 & -1 & 1 \\ 1 & 1 & -1 \\ -1 & 1 & 1 \end{pmatrix}$$

und

$$M_{C^*}^{KB_4^*}(\operatorname{id}) = (M_{KB_4}^C(\operatorname{id}))^\top = \begin{pmatrix} 1 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}.$$

Damit lautet das rechts stehende Produkt in (\*):

$$\frac{1}{2} \begin{pmatrix} 1 & -1 & 1 \\ 1 & 1 & -1 \\ -1 & 1 & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 & 2 & 0 & 0 \\ 1 & 0 & 1 & 1 \\ 1 & 2 & 0 & 0 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} = \frac{1}{2} \begin{pmatrix} 1 & 5 & 3 & 2 \\ 1 & 1 & 1 & 2 \\ 1 & 1 & 1 & 2 \end{pmatrix}.$$

Aus

$$\frac{1}{2} \begin{pmatrix} 1 & 5 & 3 & 2 \\ 1 & 1 & 1 & 2 \\ 1 & 1 & 1 & 2 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 3 \\ 0 \\ -1 \\ 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ 2 \end{pmatrix}$$

folgt  $f^*(\varphi) = (1 \ 2 \ 2)$ , also  $f^*(\varphi)(x_1, x_2, x_3) = x_1 + 2x_2 + 2x_3$ , d.h.  $f^*(\varphi)(2, 1, 2) = 8$ .

b) Mit  $A = M_C^B(f)$  löst man  $A\vec{x} = 0$ .

$$\begin{pmatrix} 1 & 1 & 1 \\ 2 & 0 & 2 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \end{pmatrix} \rightsquigarrow \begin{pmatrix} 1 & 1 & 1 \\ 0 & -2 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \end{pmatrix} \rightsquigarrow \begin{pmatrix} 1 & 1 & 1 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 \end{pmatrix}$$

Der Lösungsraum wird von  $\begin{pmatrix} -1 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}$  aufgespannt, der als Koordinatenvektor bezüglich  $B$  zu interpretieren ist. Damit folgt:  $\ker f = \text{span}\{-\vec{b}_1 + \vec{b}_3\} = \text{span}\{(0, -1, 1)^\top\}$ .

Ferner ist im  $f = \text{span}\{\vec{c}_1 + 2\vec{c}_2, \vec{c}_1 + \vec{c}_3 + \vec{c}_4\}$ , da die ersten beiden Spalten von  $A$  linear unabhängig sind. Also ist im  $f = \{(1, 3, 2, 2)^\top, (1, 1, 1, 2)^\top\}$ .

Nach Vorlesung ist im  $f^* = (\ker f)^0$  und  $\ker f^* = (\text{im } f)^0$ . Wie in Aufgabe 2 erhält man  $(\ker f)^0$  durch den Lösungsraum von  $x_2 - x_3 = 0$ , also durch  $\text{span}\{(1, 0, 0)^\top, (0, 1, 1)^\top\}$  und  $(\text{im } f)^0$  durch den Lösungsraum von  $\begin{matrix} x_1 + 3x_2 + 2x_3 + 2x_4 = 0 \\ x_1 + x_2 + x_3 + 2x_4 = 0 \end{matrix}$ , also durch  $\text{span}\{(-2, 0, 0, 1)^\top, (-1, -1, 2, 0)^\top\}$ .

$\ker f^*$  wird also durch die Funktionale mit den Matrizen  $\begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \end{pmatrix}$  und  $\begin{pmatrix} 0 & 1 & 1 \end{pmatrix}$  aufgespannt, im  $f^*$  durch die Funktionale mit den Matrizen  $\begin{pmatrix} -2 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$  und  $\begin{pmatrix} -1 & -1 & 2 & 0 \end{pmatrix}$ .

**Zusatzaufgabe** (4 / 6 Punkte)

$V$  sei ein  $K$ -Vektorraum endlicher Dimension,  $U$  und  $W$  seien Untervektorräume von  $V$ .

Beweisen Sie:

- a)  $(U + W)^0 = U^0 \cap W^0$
- b)  $(U \cap W)^0 = U^0 + W^0$

**Lösung:**

a) “ $\subseteq$ ”

Sei  $\varphi \in (U + W)^0$ , also  $\varphi(v) = 0$  für alle  $v \in U + W$ . Wegen  $U \subseteq U + W$  und  $W \subseteq U + W$  ist dann  $\varphi(v) = 0$  für alle  $v \in U$ , also  $\varphi \in U^0$  und  $\varphi(v) = 0$  für alle  $v \in W$ , also  $\varphi \in W^0$ . Es folgt  $\varphi \in U^0 \cap W^0$ .  
“ $\supseteq$ ”

Sei  $\varphi \in U^0 \cap W^0$  und  $v \in U + W$ . Zu zeigen ist  $\varphi(v) = 0$ .

Es gibt  $x \in U, y \in W$  mit  $v = x + y$ . Also

$$\begin{aligned} \varphi(v) &= \varphi(x + y) = \varphi(x) + \varphi(y) \quad \text{da } \varphi \text{ linear} \\ &= 0 + 0 \quad \text{da } \varphi \in U^0 \text{ und } \varphi \in W^0 \\ &= 0 \end{aligned}$$

b) “ $\supseteq$ ”

Sei  $\varphi \in U^0 + W^0$ , also  $\varphi = \varphi_1 + \varphi_2$  mit  $\varphi_1 \in U^0$  und  $\varphi_2 \in W^0$ . Für  $z \in U \cap W$  gilt  $\varphi(z) = (\varphi_1 + \varphi_2)(z) = \varphi_1(z) + \varphi_2(z) = 0 + 0 = 0$ , also  $\varphi \in (U \cap W)^0$ .  
“ $\subseteq$ ”

Sei  $\varphi \in (U \cap W)^0$ , also  $\varphi(z) = 0$  für alle  $z \in U \cap W$ . Zu zeigen ist:  $\varphi \in U^0 + W^0$ .

Sei  $B_1$  eine Basis von  $U \cap W$ . Wir ergänzen durch  $B_2$  zu einer Basis von  $U$  und durch  $B_3$  zu einer Basis von  $W$ . Dann ist  $B_1 \cup B_2 \cup B_3$  eine Basis von  $U + W$  (Dimensionsformel), wobei die Vereinigung disjunkte Vereinigung ist. Wir ergänzen nun noch durch  $B_4$  zu einer Basis von  $V$ . Nun können wir  $\varphi_1 \in U^0$  und  $\varphi_2 \in W^0$  definieren mit  $\varphi = \varphi_1 + \varphi_2$ . Wir setzen

- $\varphi_1(z) = 0$  für alle Vektoren aus  $B_1, B_2, B_4$
- $\varphi_1(z) = \varphi(z)$  für alle Vektoren aus  $B_3$
- $\varphi_2(z) = 0$  für alle Vektoren aus  $B_1$  und  $B_3$
- $\varphi_2(z) = \varphi(z)$  für alle Vektoren aus  $B_2$  und  $B_4$ .

Dadurch sind  $\varphi_1$  und  $\varphi_2$  als lineare Abbildungen eindeutig festgelegt, da sie auf Basen von  $V$  definiert sind. Auf  $B = B_1 \cup B_2 \cup B_3 \cup B_4$  gilt  $\varphi(z) = \varphi_1(z) + \varphi_2(z) = (\varphi_1 + \varphi_2)(z)$ , also ist  $\varphi = \varphi_1 + \varphi_2$ . Es ist  $\varphi_1 \in U^0, \varphi_2 \in W^0$ , also  $\varphi \in U^0 + W^0$ .

## Klausur zur Linearen Algebra II

Jede Aufgabe 10 Punkte

**Erlaubte Hilfsmittel:** Eigene Aufzeichnungen, Skripte, Bücher  
**keine elektronischen Hilfsmittel**

### Lösungsskizzen

#### Aufgabe 1

Sind die folgenden Matrizen diagonalisierbar über  $\mathbb{R}$ ? Wenn ja, geben Sie eine zur Matrix ähnliche Diagonalmatrix an.

$$A = \begin{pmatrix} 1 & 1 & 1 \\ 1 & 1 & 1 \\ 1 & 1 & 1 \end{pmatrix}, \quad B = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 1 & 1 & 0 \\ 0 & 1 & 1 \end{pmatrix}, \quad C = \begin{pmatrix} 0 & 0 & 0 & 1 \\ 0 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & 0 \\ 1 & 0 & 0 & 0 \end{pmatrix}$$

Hinweis: Die Aufgabe ist ohne Rechenaufwand lösbar; Sie müssen Ihre Antwort aber jeweils begründen.

#### Lösung:

$A$  ist symmetrisch, also diagonalisierbar.

0 ist Eigenwert von  $A$  mit geometrischer Vielfachheit 2, da  $\text{Rang } A = 1$ . Ferner ist 3 ein Eigenwert von  $A$  (Zeilensummen beachten!). Damit ist  $A$  ähnlich zu  $\begin{pmatrix} 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 3 \end{pmatrix}$ .

$B^\top$  ist ein  $3 \times 3$ -Jordankasten mit Minimalpolynom  $\mu_{B^\top} = (x-1)^3$ . Wegen  $\mu_B = \mu_{B^\top}$  zerfällt das Minimalpolynom von  $B$  nicht in paarweise verschiedene Linearfaktoren;  $B$  ist nicht diagonalisierbar.

$C$  ist symmetrisch, also diagonalisierbar.

$C$  ist (reell) orthogonal, besitzt also nur die Eigenwerte 1 und  $-1$ . Da  $\text{Rang}(C+E) = 2$  ist, ist 2 die geometrische Vielfachheit vom Eigenwert 1. Also hat auch  $-1$  die geometrische Vielfachheit 2, und daher ist  $C$  ähnlich zu einer Diagonalmatrix mit genau zwei Einsen und zwei Einträgen  $-1$  auf der Hauptdiagonalen.

#### Aufgabe 2

Zeigen Sie, dass die  $n \times n$ -Matrix  $A := \begin{pmatrix} x+1 & x & x & \dots & x \\ x & x+1 & x & \dots & x \\ x & x & x+1 & \dots & x \\ \vdots & \vdots & & \ddots & \vdots \\ x & x & \dots & x & x+1 \end{pmatrix}$  genau dann positiv

definit ist, wenn  $x > -\frac{1}{n}$  ist.

#### Lösung:

Für  $x = 0$  gilt die Behauptung, da  $A = E$  positiv definit ist und  $0 > -\frac{1}{n}$  gilt.

$A$  ist diagonalisierbar, da  $A$  symmetrisch ist;  $A$  hat also nur reelle Eigenwerte. Wenn man erkennt, dass für  $x \neq 0$  die Matrix  $A - E$  den Rang 1 hat, so folgt, dass 1 Eigenwert mit geometrischer Vielfachheit  $n-1$  ist. Es fehlt der letzte Eigenwert, den man aus den gemeinsamen Zeilensummen als  $nx+1$  erkennt.  $A$  ist also genau dann positiv definit, wenn  $nx+1 > 0$  gilt und das ist äquivalent zu  $x > -\frac{1}{n}$ .

2. Lösungsmöglichkeit:

Man berechnet  $\det A = nx+1$  (z.B. 1. Zeile von allen anderen Zeilen subtrahieren, dann das  $(-1)$ -fache der Spalten 2 bis  $n$  zur 1. Spalte addieren).

Ist  $A$  also positiv definit, so folgt aus dem Hurwitz-Kriterium  $x > -\frac{1}{n}$ .

Ist umgekehrt  $x > -\frac{1}{n}$ , so ist auch  $x > -\frac{1}{k}$  für alle  $k = 1, 2, \dots, n$  und damit liefert das Hurwitz-Kriterium die positive Definitheit von  $A$ .

### Aufgabe 3

Der Endomorphismus  $f$  des  $\mathbb{R}^4$  sei gegeben durch  $M_E^E(f) = \begin{pmatrix} -2 & 0 & 0 & 1 \\ -1 & 0 & 0 & 1 \\ 0 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 0 \end{pmatrix}$ , wobei  $E$  die Standardbasis des  $\mathbb{R}^4$  ist. Bestimmen Sie eine Jordanbasis  $B$  des  $\mathbb{R}^4$  zu  $f$ , sowie die zugehörige Matrix  $M_B^B(f)$ .

#### Lösung:

Man sieht sofort  $p_A = x^3(x+2)$ .  $(A+2E)x = 0$  liefert den Eigenraum  $\text{Eig}(A, -2) = \text{span}\{(2, 1, 0, 0)^\top\}$ . Ferner sieht man auch sofort  $\text{Eig}(A, 0) = \text{span}\{e_2, e_3\}$ . Damit ist der Hauptraum von  $A$  zum Eigenwert 0 der Lösungsraum von  $A^2x = 0$ . Von  $A^2$  braucht man nur die erste Zeile, die sich zu  $(4 \ 0 \ 0 \ -2)$  berechnet. Das liefert sofort  $\text{Hau}(A, 0) = \text{span}\{e_2, e_3, (1, 0, 0, 2)^\top\}$ .

Mit  $A \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \\ 2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}$  folgt:

$$B = \left\{ \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \\ 2 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix} \right\} \text{ ist eine JB und } M_B^B(f) = \begin{pmatrix} 0 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & -2 \end{pmatrix}.$$

### Aufgabe 4 (5 / 5 Punkte)

Gegeben sind die beiden Quadriken:

$$\begin{aligned} Q_1 &= \{(x_1, x_2) \in \mathbb{R}^2 \mid x_1^2 - 2x_1x_2 + x_2^2 + 2\sqrt{2}x_1 + 2\sqrt{2}x_2 - 8 = 0\} \\ Q_2 &= \{(x_1, x_2, x_3) \in \mathbb{R}^3 \mid x_2x_3 + x_2 - x_3 = 0\} \end{aligned}$$

- Bestimmen Sie jeweils die affine Normalform der Quadriken.
- Skizzieren Sie den durch  $Q_1$  gegebenen Kegelschnitt in der  $x_1, x_2$ -Ebene.

#### Lösung:

a) Die Gleichung für  $Q_1$  schreibt sich  $(1, x_1, x_2) \begin{pmatrix} -8 & \sqrt{2} & \sqrt{2} \\ \sqrt{2} & 1 & -1 \\ \sqrt{2} & -1 & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 \\ x_1 \\ x_2 \end{pmatrix} = 0$ .

Mit  $A = \begin{pmatrix} -8 & \sqrt{2} & \sqrt{2} \\ \sqrt{2} & 1 & -1 \\ \sqrt{2} & -1 & 1 \end{pmatrix}$  und  $A^* = \begin{pmatrix} 1 & -1 \\ -1 & 1 \end{pmatrix}$  ergibt sich  $\text{Rang } A^* = \text{Index } A^* = 1$  und  $\text{Rang } A = 3$  (denn  $\det A \neq 0$ ).

Damit lautet die affine Normalform für  $Q_1$ :  $y_1^2 + 2y_2 = 0$  (Parabel)

Entsprechend erhält man bei  $Q_2$ :  $A = \begin{pmatrix} 0 & 0 & \frac{1}{2} & -\frac{1}{2} \\ 0 & 0 & 0 & 0 \\ \frac{1}{2} & 0 & 0 & \frac{1}{2} \\ -\frac{1}{2} & 0 & \frac{1}{2} & 0 \end{pmatrix}$ ;  $\text{Rang } A = 3$ .

$$A^* = \begin{pmatrix} 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & \frac{1}{2} \\ 0 & \frac{1}{2} & 0 \end{pmatrix} \rightsquigarrow \begin{pmatrix} 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & \frac{1}{2} \\ 0 & \frac{1}{2} & 0 \end{pmatrix} \rightsquigarrow \begin{pmatrix} 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & -\frac{1}{2} \end{pmatrix}$$

Also ist  $\text{Rang } A^* = 2$  und  $\text{Index } A^* = 1$ .

Die affine Normalform lautet:  $y_1^2 - y_2^2 = 1$  (hyperbolischer Zylinder)

b) Es ist  $p_{A^*} = (x-1)^2 - 1 = x(x-2)$ . Ein Eigenvektor zu  $\lambda = 0$  ist  $\frac{1}{\sqrt{2}} \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \end{pmatrix}$ ; zu  $\lambda = 2$  ist es  $\frac{1}{\sqrt{2}} \begin{pmatrix} 1 \\ -1 \end{pmatrix}$ . Mit  $T = \frac{1}{\sqrt{2}} \begin{pmatrix} 1 & 1 \\ -1 & 1 \end{pmatrix}$  und  $\begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \end{pmatrix} = T \begin{pmatrix} z_1 \\ z_2 \end{pmatrix}$  geht die Gleichung der Quadrik über in  $2z_1^2 + 4z_2 - 8 = 0$  bzw.  $z_1^2 + 2(z_2 - 2) = 0$ .  
Wir setzen  $y_1 = z_1$  und  $y_2 = z_2 - 2$  und erhalten  $y_1^2 + 2y_2 = 0$  bzw.  $y_2 = -\frac{1}{2}y_1^2$ . Damit lässt sich die Parabel leicht skizzieren.

#### Aufgabe 5 (4 / 6 Punkte)

- a)  $\varphi \in (\mathbb{R}^2)^*$  sei gegeben durch  $\varphi = 2b_1^* + b_2^*$ , wobei  $B^* = \{b_1^*, b_2^*\}$  die zu  $B = \{b_1, b_2\}$  mit  $b_1 = \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \end{pmatrix}$  und  $b_2 = \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix}$  duale Basis ist. Geben Sie  $\varphi$  in der Form  $\varphi\left(\begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix}\right) = ax + by$  an.
- b) Es sei  $f: \mathbb{R}^3 \rightarrow \mathbb{R}^2$  gegeben durch  $f(\vec{x}) = \begin{pmatrix} 1 & 2 & -1 \\ 3 & 1 & 2 \end{pmatrix} \vec{x}$ . Berechnen Sie  $f^*\varphi$  ( $\varphi$  wie in a)) und  $M_{E^*}^{B^*}(f^*)$ . ( $E^*$  ist die zu  $\{e_1, e_2, e_3\}$  duale Basis in  $(\mathbb{R}^3)^*$ ,  $B^*$  die Basis aus a).)

#### Lösung:

- a) Wir wissen  $\varphi\left(\begin{pmatrix} 1 \\ 1 \end{pmatrix}\right) = 2$  und  $\varphi\left(\begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix}\right) = 1$ .

Damit folgt  $\varphi\left(\begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix}\right) = \varphi\left(\begin{pmatrix} 1 \\ 1 \end{pmatrix}\right) - \varphi\left(\begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix}\right) = 2 - 1 = 1$ . Also ist  $\varphi\left(\begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix}\right) = x + y$ .

- b) Gesucht ist  $M_{E^*}^{B^*}(f^*) = M_{(E_3)^*}^{B^*}(f^*) = (M_B^{E_3}(f))^\top$ .

Bekannt ist  $A := M_{E_2}^{E_3}(f) = \begin{pmatrix} 1 & 2 & -1 \\ 3 & 1 & 2 \end{pmatrix}$ . Damit ergibt sich

$$\begin{aligned} M_B^{E_3}(f) &= M_B^{E_2}(id) \cdot M_{E_2}^{E_3}(f) = \begin{pmatrix} 1 & 1 \\ 1 & 0 \end{pmatrix}^{-1} \begin{pmatrix} 1 & 2 & -1 \\ 3 & 1 & 2 \end{pmatrix} \\ &= \begin{pmatrix} 0 & 1 \\ 1 & -1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 & 2 & -1 \\ 3 & 1 & 2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 3 & 1 & 2 \\ -2 & 1 & -3 \end{pmatrix} \end{aligned}$$

Also gilt  $M_{E^*}^{B^*}(f^*) = \begin{pmatrix} 3 & -2 \\ 1 & 1 \\ 2 & -3 \end{pmatrix}$ .

$f^*\varphi$  ist in  $E^*$  gegeben durch  $\begin{pmatrix} 3 & -2 \\ 1 & 1 \\ 2 & -3 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 2 \\ 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 4 \\ 3 \\ 1 \end{pmatrix}$ ,

d.h.  $f^*\varphi = 4e_1^* + 3e_2^* + e_3^*$  oder ausgeschrieben  $f^*\varphi(x_1, x_2, x_3) = 4x_1 + 3x_2 + x_3$ .